

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Bettzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr 116.

Donnerstag den 19. Mai

1887.

Wegen des Himmelfahrtstages

erscheint die nächste Nummer d. Bl. Samstag den 21. d. Mts.

Die Expedition.

Ebbecke'sche Sortiments-Buchhandlung (F. Dietrich), Kirchgasse 10.

Leihbibliothek, fortwährend durch Neu-
aufnahme ergänzt. In
den letzten Wochen mehrere Hundert Bände.
Cataloge gratis und franco.

Journallesezirkel, sorgfältige Leitung,
wöchentlich nur ein-
maliger Wechsel; die Zeit reicht somit aus, um sämtliche Zeit-
schriften lesen zu können.
Prospecte gratis und franco. 9585

S. Eichelsheim-Axt,

Robes & Confection,
(I. Stock) **39 Langgasse 39** (I. Stock).

Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache wie hochelegante. 7689

Für Touristen
empfehle

Touristen-Joppen

in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen.

Anfertigung nach Maass.

Jean Martin,

47 Langgasse 47. 105

Kindergarten!

Friedrichstraße 25. Friedrichstraße 25.
Neue Anmeldungen nimmt entgegen
19204 Die Vorsteherin **W. Kunz, geb. Groos.**

Das Kinder-Garderobe- und Damen-Wäsche-Geschäft
von **A. Kloninger**

befindet sich wie bisher **gr. Burgstraße 7,** jedoch
2. Etage, und wird daselbst der Restbestand des Laden-
Geschäftes, besonders fertige **Wäsche, Kinderkleider,**
Gürtchen, Morgenhauben, Rüschen u. zu jedem
Preis abgegeben. 7378

Storkmaschinen in anerkannt vorzüglicher
Qualität eingetroffen bei
G. Zollinger, Schwalbacherstraße 25,
vis-à-vis dem Faulbrunnen.

17400

Auswahl-Gewandungen nach hier und
auswärts stehen gerne zu Diensten.

Circa 20 Dutzend

Corsetten,

schöne Façons, in acht Fischbein und
Uhrfeder, natur-silbergran, weiß und
schwarz, werden zu

aussergewöhnlich billigem

Preise verkauft.

S. Winter Nachf.,

37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse. 16473

Mäntel mit Streifenabgabe sind im
Schaukasten angeheftet.



Empfehle: Fertige Betttücher v. M. 2,
fertige Bett-Überzüge v. 2.50, Bett-
Tisch- u. Kommodendecken, Handtücher u.
„Zum billigen Laden“ Webergasse 31.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:
Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 5680

Wilhelm Klotz,

Spiegelgasse **Herren-Schneider,** Spiegelgasse
No. 8, No. 8,

zeigt hierdurch den Empfang **sämtlicher Neuheiten**
der **Frühjahr- und Sommer-Saison** an. 12185
Anfertigung nach Maass. — Reelle Bedienung.

Alle Formulare für den geschäftlichen Verkehr:

Rechnungen, Briefköpfe, Mitteilungen,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen, Wechsel,
Quittungen, Recepte, Packet-Adressen,

Couverts mit Aufdruck, Adress-Karten,
Avis, Preislisten, Circulare, Waaren-Cataloge,
Couponbücher, Geschäftsbücher, Tabellen,

Etiquetten, Wein- und Spelse-Karten

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Das Leinen-, Tischzeug- und Wäsche-Fabrikations-Geschäft von

M. Bentz, seither **Oranienstrasse 11,**
befindet sich jetzt
Dotzheimerstrasse 4, Part.

Vertreter der Tuch-Fabrik **C. & E. Hamm** in **Wipperfürth.**

10331

M. Auerbach,

12727

Delaspéestrasse 1, „Central-Hotel“,
Wiesbaden,

Herren-Schneider,

zeigt den Empfang der **sämtlichen Neuheiten für
die Frühjahrs- und Sommer-Saison** an und
empfiehlt vorzüglich sitzende Garderobe zu nachstehenden
Preisen:

Frühlings- und Sommer-Anzüge

aus deutschem Cheviot à Mk. 58.—,
aus englischem Cheviot à Mk. 60—65,
aus Fantasie und Kammgarn à Mk. 54—63.

Frühlings- und Sommer-Paletots

von glatten Granits à Mk. 54.—,
von Diagonal oder Cheviot à Mk. 60.—.

Beinkleider

in reichster Auswahl von Mk. 16 bis Mk. 27.

Nur Qualitäten, für deren Haltbarkeit garantirt wird

Tricot - Tailles

in grosser Auswahl
für Damen und Kinder,

sowie

Tricot-Kleidchen

zu äusserst billigen Preisen empfiehlt

17503 **Carl Schulze,** Kirchgasse
No. 38.

Kaffee! Kaffee!

Vorzügl. Haushaltungs-Kaffee per Pfd. Mt. 1.40, 1.70 u. 1.60.
ausgez. Gesellschafts-Kaffee 1.70, 1.80 u. 2.00

17440 **Museums- A. W. Kunz, Museums-**
strasse 3, strasse 3.

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15 jähriger Erfolg. (H. 1 Q.) 21

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Warte.

Zahlreiche
ZEUGNISSE

der
ersten medicinischen
Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen,
leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN**
bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede
Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Droguen-Handlungen.

AUG. SEILER
Grosch. bad. Hof-Lieferant
empfehl. Baden-Baden seine
BRILLANT-PARQUET-LICHSE
ohne
widerlichen Geruch
als bestes Mittel
Böden schönes, dauerhaft glänzendes Aussehen zu geben.

1/2 Kg.-Dose
Mk. 1.—,
2 1/2 Kg.-Dose
Mk. 4.50,

Stahlsphäre
1/2 Kg. 90 Pf.

Bei Mehr-
abnahme

**Engros-
preise.**

Engros-Niederlage bei

Wilh. Hch. Birek,

16397 Ecke der Adelheid- u. Oranienstrasse.

Alle Schuhmacher-Arbeiten werden schnellstens, gut
und billig besorgt, Herrensohlen und Fleck 2 Mart
70 Pfg., Frauensohlen und Fleck 2 Mart. **J. Enkirch,**
Schuhmacher, Albrechtstrasse 33b, Vorderhaus, 1 Stiege.

Industrie- und Kunstgewerbeschule

von 8744

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzess Louise von Preußen
und des Herzogs Adolph zu Nassau.

Goldene Medaille Amsterdam 1886.

Von ausgezeichneten Lehrkräften wird Unterricht
ertheilt in jeder Art Kunststickerei und verwandten Arbeiten,
in Weiß-, Seiden- und Goldstickerei-Technik, ferner in
altdentschen gepunzten Lederarbeiten und im Nagen
auf Metall und Stein.

Vorzüglichste Ausbildung zum staatlichen Handarbeits-
Lehrerinnen-Examen. Hierzu prima Empfehlungen von ersten
Autoritäten. Eben solchen Unterricht in allen practischen Hand-
arbeiten, Hand- und Maschinen-Nähen, Schnittzeichen-Unterricht,
Stopfen, Flicken, Rahmenarbeiten zc. Wärmste Empfehlungen
aus allen Kreisen.

Eintritt jederzeit. Unterricht Morgens oder Nachmittags nach
Wahl. Der Preis des Unterrichts für die practischen Arbeiten
ist bei 4 stündiger Unterrichtszeit täglich auf 10 Mk. monatlich
von heute ab erniedrigt. Pension für auswärtige Schülerinnen.

Concurs-Ausverkauf**Chr. Begeré** betr.

Fortsetzung des

Waarenverkaufs

von Vormittags 8—12 Uhr und
von Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr im
Geschäftslocale fl. Burgstraße 9.

Es wird darauf aufmerksam
gemacht, daß nunmehr auch
die vorhandenen Reste (Seide-,
Wolle- und Baumwoll-Stoffe) zum
Verkauf kommen.

258

Der Concurs-Verwalter.

**H. Matthes jr.,**

Klaviermacher,

Piano-Magazin,

Webergasse 4.

Niederlage der berühmten Fabrikate von **Lipp & Sohn,**
Zeitter & Winkelmann (System Steinway), **Ecke,**
Berdux, Kuhse etc. 10761

Gespielte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen.

Spezereiwaren-Ausverkauf Grabenstraße 3 (nur
noch kurze Zeit): Thee à Pfd. 1.40 und 2.60 Mk., Zucker
30 Pf., Koffin 30 Pf., Mehl 17 Pf., Chocolate von 70 Pf.
an, Cacao à Büchse 65 Pf., ärztl. empfohlener Rothwein à Fl.
80 Pf. bis 1 Mk., weißer Tischwein à Fl. 65 Pf., alter Rum
und Cognac à Fl. 1—2.60 Mk. **A. Paasch.** 17541

U. gebr. Marquise, 3 Meter l., zu verk. Emserstr. 10. 17472

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von Korbarbeiten
und Korb-Reparaturen, sowie alle Rohrstuhlgeflechte
und Stroharbeiten, als: Strohmatte, Flaschenhüllen zc.,
schnell und billigt besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei
Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn **Zimmer-**
mann, Kirchgasse 35, und bei Herrn **Schwarz,** Goldgasse 21.
Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

Export-Bier

aus der I. Actien-Bier-Brauerei in Culmbach.

Auskauf

im Restaurant und Garten

von **C. Zinserling,** Kirchgasse 31.

Dieses Bier zeichnet sich durch größten Malzgehalt,
Haltbarkeit und Gleichmäßigkeit besonders aus, weßhalb
dasselbe auch von berühmten Ärzten, sowie in vielen Bade-
orten wegen seines großen Nährwerthes Gesunden und
Reconvalescenten wärmstens empfohlen wird.

Glas 18 Pfg., über die Straße $\frac{1}{2}$ Liter 20 Pfg.

Flaschenbier-Verkauf. 14795-

Bierstadt.

17532

Heute, am Himmelfahrtstage, findet im „Gasthaus
zum Bären“ **Tanzvergnügen** statt, wobei
ein gutes Glas Bier, Wein und Apfelwein verab-
reicht wird.

Es ladet freundlichst ein

W. Hepp.

Kartoffeln, gelbe, Westfälische, lade nächsten
Freitag ein Waggon an der Ludwigsbahn aus.
Liefere diese, ab Bahn franco Haus, per Malter 5 Mk. 50 Pf.
Bestellungen und Proben. 17548

Ferd. Alexl. Michelsberg 9.**Für Fußböden.**

12779

Neue Patent-Oelfarbe,

unter Garantie binnen 6 Stunden trocknend,

per Pfund **50 Pfg.**

Die Farbe trocknet rasch und fest, wodurch das Nachkleben
der Fußböden vollständig beseitigt ist.

Alleinige Verkaufsstelle bei **Wilh. Heinr. Birck,**
Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Man hüte sich vor werthlosen Nachahmungen
und achte genau auf obige Verkaufsstelle.

6 Ersterscheiben (Spiegelglas),

3 Stück à 0,52 Mtr. breit und 2,83 Mtr. hoch, 2 Stück
à 1,19 Mtr. breit und 2,85 Mtr. hoch, 1 Stück 0,51 Mtr.
breit und 1,79 Mtr. hoch. Näheres bei
12366

G. Nothnagel, Kirchgasse 20.

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
Ratenzahlung abzubegeben. **Chr. Gerhard. Tapezirer.** 11870

Junge Spitzhunde,

einfarbig schwarz, abzugeben **Karlstraße 22.** 17563

Grube Dung zu verkaufen **Adlerstraße 56.** 15309

Langgasse
47.

Jean Martin, Herren-Moden.

Langgasse
47.

—≡ Täglicher Eingang ≡—

Neuheiten in deutschen und ausländischen Stoffen.
Anfertigung nach Maass.

105

Ich empfehle mein **neu** assortirtes Lager in

ächten Wasch-Stoffen

für Damenkleider

zu **aussergewöhnlich** billigen Preisen.

Langgasse
No. 30.

Joseph Raudnitzky,

Langgasse
No. 30.

15402

A. & M. Ohr

Langgasse 26, 15609

empfehlen ihre ganz neuen
matten Besätze, schwarz und farbig
Grosse Auswahl schöner Perl-Passementrien.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender Kirchgasse 2b.
Lager aller Arten solider **Polster- und Stufen-Möbel,**
Spiegel, Betten, sowie vollständiger **Zimmer-Einrich-**
tungen. Bestellungen in jeder **Styl- und Holzart** werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.



Spazierstöcke,
Pfeifen und Cigarren-Spitzen
empfehle in grösster Auswahl.

Carl Hassler,
8 Langgasse 8. 17456

Reparaturen schnell und billig.



Wasche zum Bügeln wird angenommen und pünktlich be-
sorgt Adelhardstrasse 56, Frontspitze. 17565

Geschwister Strauss

kl. Burgstrasse 6, Cölnischer Hof

Weisswaren- und Ausstattungs-Geschäft.

Specialität:

Damen- und Kinder-Wäsche

eigener Fabrikation.

Uebernahme ganzer Ausstattungen

zu besonders billigen Preisen. 7859



Die neueste Mode in

Filz- und Seiden-Hüten

ist stets auf Lager von den geringsten bis
feinsten zu den billigsten Preisen bei

Langgasse 24, Bruno Hoffrichter, Langgasse 24,
Hutmacher.

Alle Reparaturen an Filz- und Seidenhüten
werden schnell und billig bei mir selbst ausgeführt, sowie
Strohüte gewaschen. 17480

Getr. Damenkleider werden gegen gute Preise von einer
Familie angekauft. Bestellungen u. S. P. 12 postlagernd. 17542



Taunus-Club Wiesbaden.

Heute Nachmittag: Waldfest auf dem „Altenstein“. Um 2 Uhr Abmarsch (mit Familie) um 2 Uhr Ecke der Emser- und Schwalbacherstraße.

Sonntag den 22. Mai: III. Haupttour:

Nüdesheim-Niederwald-Hammerforst-Zeuselstadrich-Lorch

in Gemeinschaft mit dem „Binger Touristen-Club“. Abfahrt 7 Uhr 10 Min. mit der Rheinbahn (Sonntagsbillet Lorch).

Gemeinschaftliches Mittagessen um 12 1/2 Uhr auf dem Forsthaue „Hammerforst“.

Der Vorstand.

Männergesang-Verein „Friede“.

Bei günstiger Witterung feiern wir heute (am Himmelfahrtstage), von Nachmittags 2 Uhr ab, unser diesjähriges

Waldfest

„Unter den Eichen“ (am Abhänge n. d. Walfmühle) und laden wir unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Sangesbrüder und Sangesfreunde zum Besuche ein.

Für Unterhaltung durch Musik, Gesang und Tanz, sowie für ein gutes Glas Bayerisch-Bier, Schinkenbrod etc. ist auf's Beste Sorge getragen.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Fraternitas“.

Den verehrl. Mitgliedern zur Nachricht, daß die Gesangsproben von morgen ab regelmäßig Freitags Abends präcis 9 Uhr im Gesellschaftslocale „Kaiser-Halle“ stattfinden.

Der Vorstand. 220

Ich empfehle: Baumwollene gestrickte Frauen-Strümpfe in prachtvollen Mustern, gestrickte Herren-Socken mit Doppel-Ferse und Spitze, das Beste, was gemacht werden kann.

Schweiss-Socken von 40 Pf. an, sowie viele bessere Sorten.

L. Schwencck,

17487 Mühlgasse No. 9.

Das Hut- und Kappen-Lager

von

Saalgasse 4, P. Schmidt, Saalgasse 4, nahe der Webergasse, empfiehlt eine große Auswahl der neuesten Filz- und Strohhüte, sowie selbstverfertigte Kappen in allen Façons zu den billigsten Preisen. 17487

Spazierstöcke

stets das Neueste empfiehlt in größter Auswahl zu den billigsten Preisen G. Zollinger, Schwalbacherstraße 25, vis-à-vis dem Faulbrunnen. 17401

WIESBADEN.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Morgen Freitag den 20. Mai:

IV. Hauptversammlung

im

Saale des „Hotel Victoria“

unter freundlicher Mitwirkung

des Königl. Opersängers Herrn Julius Müller, des Pianisten Herrn Adolph Herz, sowie der Königl. Kammermusiker Herren O. Brückner (Violoncello), Bock (Oboe), Krahnert (Clarinette), Wollgandt (Fagott) und Scharr (Waldhorn).

PROGRAMM.

- Quintett für Pianoforte u. Blasinstrumente, op. 16 L. v. Beethoven.
 - Grave; Allegro. b) Andante. c) Rondo. Die Herren Herz, Bock, Krahnert, Wollgandt und Scharr.
- Ballade für Bariton: „Der todte Soldat“ Goltermann. Herr Müller.
- Sonate für Pianoforte und Violoncello, op. 18 A. Rubinstein. Die Herren Herz und Brückner.
- Lieder für Bariton:
 - „Es blinkt der Thau“ A. Rubinstein.
 - „Wie berührt mich wundersam“ Bendel. Herr Müller.
- Solistücke für Pianoforte:
 - „Les cloches de Genève“, Nocturno Liszt.
 - Walzer, op. 54 Raff. Herr Herz.
- Solistücke für Violoncello:
 - Nocturno Chopin.
 - Serenata Moskowski.
 - Scherzo O. Brückner. Herr Brückner.

Während der Vorträge bleiben die Thüren geschlossen.

Anfang 7 Uhr.

Fremde können gegen Lösung von Tageskarten (à 3 Mk. in der Buchhandlung von Hensel) Zutritt erhalten. 278

Männergesang-Verein.

Morgen Freitag den 20. Mai Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 20

Haar-Ketten

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von 6 Mk. an.

H. Lieding, Goldarbeiter, Ellenbogengasse 16.



7656

Filiale in Biebrich: Mainzerstrasse 5.

Blafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl.

Eisschränke und Fliegenschranke

neuester Construction in größter Auswahl, sowie Garten- und Balkon-Möbel, Gartengeräthe, verzinkten Draht und Drahtgeflechte empfiehlt billigst 18856

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft. 115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.**

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 19. Mai. 108. Vorst. (158. Vorst. im Abonnement.)

Jean Cavalier.

Große Oper in 5 Aufzügen von Ernst Ruhl. Musik von A. Langert. In Scene gesetzt von Herrn Rathmann.

Personen:

Jean Cavalier	reiche protestantische Land- leute aus Ribante	Gam- sarden- führer	Herr Albrardh.
La Porte			Herr Schmidt.
Marion, Jean's Schwester,	Kathold's Braut		Herr Rudolph.
Marquis Gaston d'Abigny,	katholischer Edel- mann, Commandeur eines Drag.-Regiments		Frl. Baumgartner.
Abrienne, seine Tochter			Herr Blum.
Colin, Sergeant			Frl. Pfeil.
Der Pfarrer von Ribante			Herr Aglitzky.
Eine weibliche Maske			Herr Kaufmann.
Ein Camisard			Frl. Uhlid.
			Herr Börner.

Jagdfolge des Marquis. Dragoner. Protestantische Bauern und Bäuerinnen aus Ribante und Umgegend. Musikanten. Mästen. Camisarden. Bürger und Frauen aus Nimes.

Zeit: Anfang des vorigen Jahrhunderts. — Ort der Handlung: Die Gebirgen.

Der 1. Aufzug spielt auf einem Plage vor der Schenke des Dorfes Ribante; der 2. in einem alten Forsthaufe des Marquis, dann in dessen Jagdschlöss; der 3. (einige Monate später) im Hofe eines von den Camisarden zerstörten Klosters; der 4. wilde Schlucht im Gebirge (Lagerplatz der Camisarden); der 5. in Nimes.

Im 2. Aufzuge: „Grand pas oriental“

arrangirt von Frl. A. Balbo, ausgeführt von B. v. Kornagki, P. Bethge und dem Corps de ballet.

Die Costüme dazu angefertigt von der Garderobiere Frl. Reugebauer. Die neuen Decorationen: 2. Aufzug: „Balksal mit Brand und Einsturz“, 3. Aufzug: „Klosterkirche“ sind angefertigt von Herrn F. Bittkemeyer in Coburg.

Die scenischen Vorbereitungen nach dem 1. und 2. Akte erfordern eine längere Pause.

Anfang 8¹/₂, Ende 9¹/₂ Uhr.

Samstag, 21. Mai: Die Sternschnuppe. — Tanz.

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Durchlaucht der Erbprinz von Hessen-Wächtersbach** traf vorgestern Nachmittag hier ein und nahm im „Englischen Hof“ Wohnung.

* **Dem Stadt-Ausschuss** lag in seiner gestrigen Sitzung als einzige Verwaltungs-Streitfrage die Beschwerde des hiesigen Schankwirths Georg (Saalgasse 26) zur Entscheidung vor. Der Beschwerdeführer betreibt seit mehr als einem Jahr in dem Hause Saalgasse 26 Wirthschaft mit beschränkter Concession. Er bittet nun, die beschränkte Concession in eine unbefränkte zu verwandeln; denn, führt er aus, „wenn er in seiner Wirthschaft keinen Schnaps auskänften dürfe, sei er ein verlorener Mann; die Gäste wollten in erhittem Zustande vorher ein Schnäpschen trinken und wenn er damit nicht dienen könne, so kehrten sie seiner Wirthschaft den Rücken. Außerdem werde, wie er höre, nächstens das »Seidenröupchen« niedergelegt und dann komme ja ein Bedürfnis vor; die bisherigen Gäste des »Seidenröupchens« würden sicher, um ihren Durst zu befriedigen, in die nächstegelegene Wirthschaft, d. i. in die seinige, ziehen.“ Die Polizeibehörde und die Accise-Commission aber haben Abweisung des Gesuchs beantragt und der Gemeinderath hat sich diesem Gutachten angeschlossen. Da der Gesuchsteller in seiner Beschwerde nur nachzuweisen versucht hat,

daß es für ihn ein Bedürfnis sei, nicht aber, wie das Gesetz es verlangt, daß ein Bedürfnis für das Publikum vorliege, konnte auch der Stadt-Ausschuss nicht umhin, dem Gutachten der Polizeibehörde und des Gemeinderaths sich anzuschließen.

* **Die Platzfrage des Theater-Neubaus** beschäftigte den Bürger-Ausschuss in seiner gestrigen Sitzung. Auf der Tagesordnung stand die Berichterstattung der Budget-Commission Referent: Herr Präsident Dr. Bertram über diese Angelegenheit. Dem Berichte ist folgendes Thatächliche zu entnehmen: Vom Gemeinderath war vorgeschlagen, das neue Theater in der Anlage am warmen Damm zu erbauen, mit der Vorderansicht nach der Wilhelmstraße zu gerichtet. Nach dem vorläufigen Plan würde der Bau einen Flächeninhalt von drei bis vier Morgen in Anspruch nehmen. Die Coulissenräume sollten in einem Seitenflügel des Hauptgebäudes ihre Stelle finden. Sollte dies vom technischen und baupolizeilichen Standpunkte aus beanstandet werden, so würde ein abgeordnetes Coulissenhaus südlich von dem Theaterbau längs der Paulinenstraße zu errichten sein. Soweit der Vorschlag des Gemeinderaths. Es ist nicht unbekannt, daß das vor 30 Jahren etwa bearbeitete Project zu einem Theater-Neubau die Errichtung desselben auf dem Plage hinter der alten Colonnade in Aussicht genommen hat. Als vor 6 Jahren etwa die Gebäude am Marktplatz zur Arrondirung des Dern'schen Terrains angekauft wurden, waltete in überwiegendem Maße die Auffassung vor, auf das erweiterte Dern'sche Terrain ein neues Rathhaus und ein neues Theater zu erbauen. Von der Sub-Commission der zusammenberufenen größeren Theater-Commission wurden in der Berichterstattung vom 6. December v. J. unter Uebergehung des Dern'schen Terrains folgende fünf Plätze näher in's Auge gefaßt: 1) der Platz hinter der alten Colonnade; 2) der südlich der neuen Colonnade; 3) der an der Wilhelmstraße an Stelle des jetzigen Weithers; 4) der dem Museum gegenüber, rechtwinklig zur Frankfurterstraße; 5) der in der Achse der Friedrichstraße. In der genannten Sub-Commission kam weder ein übereinstimmender Beschluß, noch eine absolute Majorität für einen bestimmten Platz zu Stande. Zwei Mitglieder der Commission gaben dem Platz in der Achse der Friedrichstraße den Vorzug, ohne übrigens die schwierigen Terrain-Verhältnisse zu verkennen. Den Platz hinter der neuen Colonnade schloffen sie aus, weil derselbe, obwohl besonders günstige Terrain-Verhältnisse bietend, für andere Zwecke zu reserviren sein möchte. Den Platz hinter der alten Colonnade, den Platz an Stelle des jetzigen Weithers, den Platz dem Museum gegenüber schloffen diese beiden Commissionsmitglieder aus sachlichen Gründen aus. Ein Commissionsmitglied erklärte sich dahin, daß zu dem Theater-Neubau irgend ein Theil der Promenade-Anlagen nicht zu verwenden sei. Ein Commissionsmitglied empfahl den Platz hinter der alten Colonnade und diesem trat ein anderes Mitglied mit der Motivirung bei, daß damit die Vorzüge, welche an sich der Anbau an die Colonnade habe (nämlich Zusammenhang mit den Curssaalräumen und Luftfahrt längs der Colonnade), wenigstens theilweise erreicht würden. Die am 10. December v. J. erfolgte Abstimmlung in der Haupt-Commission hatte ein ähnliches unvollständiges Ergebnis, wie die Abstimmlung in der Sub-Commission. Acht Commissionsmitglieder erklärten sich für den Platz hinter der neuen Colonnade, fünf stimmten für den Platz hinter der alten Colonnade, eins für den Platz des jetzigen Weithers, eins für den Platz in der Achse der Friedrichstraße, fünf gingen auf das Dern'sche Terrain zurück. Nachträglich traten die beiden vereinigten Stimmen der Wahl des Platzes hinter der alten Colonnade bei. Der jetzige Vorschlag des Gemeinderaths bezieht sich auf einen Platz, welcher früher nicht zur Sprache gekommen war. Die Budget-Commission des Bürger-Ausschusses hat in vier Sitzungen den Gegenstand in umfassender Weise erörtert und ist in ihrer Mehrheit zu dem Ergebniss gelangt, zu beantragen, die Versammlung wolle 1) dem Vorschlag, nach dem das neue Theater auf die Anlage des warmen Damms gegenüber der Gartenstraße erbaut werden solle, nicht beitreten; 2) dieselbe wolle dem Gemeinderath empfehlen, nochmals in Erwägung zu ziehen, ob nicht die Ausführung des Baues auf dem Dern'schen Terrain angemessen sei. Der erste Antrag, den Vorschlag des Gemeinderaths abzulehnen, wurde mit der Mehrheit von 14 Stimmen bei 20 Anwesenden genehmigt, 5 Commissionsmitglieder stimmten dem Vorschlage des Gemeinderaths bei, 1 Mitglied enthielt sich der Abstimmlung. Der zweite Antrag, die Ausführung des Baues auf dem Dern'schen Terrain nochmals in Erwägung zu ziehen, wurde mit 14 gegen 6 Stimmen gutgeheißen. In dem Sitzungssaal waren die Zeichnungen zu dem von Herrn Geheimen Oberbau Rath Hoffmann entworfenen Project, sowie Situationspläne vom warmen Damm ausgestellt. Herr Stadtbaumeister Israel wohnte der Verhandlung bei, um in technischen Fragen Auskunft ertheilen zu können. Die Verhandlungen waren auch von einer Anzahl hiesiger Einwohner besucht. 66 Mitglieder des Bürger-Ausschusses hatten sich eingefunden. Nachdem die Anträge der Budget-Commission zur Discussion gestellt waren, ergriff zunächst Herr Rentner Securius das Wort und stellte nach längerer Rede den Antrag, der Gemeinderath möge, bevor der Bürger-Ausschuss sich über die Platzfrage entscheide, Auskunft darüber ertheilen, warum er den Platz auf dem warmen Damm für den geeignetsten halte. Wenn der Bürger-Ausschuss die Verantwortlichkeit haben solle, so müsse er auch Einsicht in die Gründe haben. Der Herr Oberbürgermeister setzte darauf die Gründe auseinander, welche den Gemeinderath bestimmten, gerade den warmen Damm zu wählen. Herr Fabrikant Fehr plaidirte darauf in längerer Rede für den Platz hinter der neuen Colonnade. In namentlicher Abstimmlung wurden nach dreistündiger Debatte mit 33 gegen 33 Stimmen die Anträge der Budget-Commission abgelehnt. Der Antrag Fehr wurde darauf ebenfalls in namentlicher Abstimmlung mit 14 gegen 52 Stimmen abgelehnt. Der Antrag des Gemeinderaths wurde mit 33 gegen 32 Stimmen angenommen, ein Mitglied (Herr Securius) hat sich der Abstimmlung enthalten.

* **Der Evangelische Ober-Kirchenrath** zu Berlin hat Herrn Konsistorialrath Nisch hier selbst zum Mitgliede der Commission für die sprachliche Superrevision des Textes der sogenannten Prohebibel ernannt. Diese Commission, zu der außer Herrn Nisch die Herren Professoren Nieger in Darmstadt, Wilmanns in Bonn, Schulrath Bette in Stettin, Barrer Schröder in Gammstadt, Director Freide in Halle und als Vertreter der Revisions-Commission die Herren Professoren Schlottmann und Niehm in Halle gehören, tagt im Juni d. J. in Halle. Die Mittel sind durch den Kultusminister bewilligt. Des verstorbenen Frommann Text der Prohebibel wird zu Grunde gelegt.

* **In der Bergkirche** wird heute, am Himmelfahrtfest, Nachmittags 5 Uhr Herr Pfarrer Friedrich, nicht Herr Pfarrer Bienenborn predigen.

* **Stenographie.** Eine größere Anzahl von Herren, welche Anhänger des Stolze'schen Stenographie-Systems sind, beabsichtigen, sich zu einem Club „Neu-Stolzeana“ zu vereinigen. Neu-Stolzeaner, welche geneigt sind, dem Club beizutreten, wollen sich an Herrn Scherling, Friedrichstraße 32 (Zimmer No. 17) wenden, welcher zu näherer Auskunft erbötig ist. An dem seit vorgestern eröffneten Unterrichts-Cursus nach Stolze können sich Interessenten noch betheiligen.

* **Der „Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club“** beabsichtigt in seiner vorgestrigen Generalversammlung einstimmig, auf dem Aussichtspunkt „Bahnholz“ eine Schutzhütte zu errichten. Die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß die Hütte möglichst Anfangs Juli schon der Benutzung übergeben werden kann. Die Kosten des Baues sind auf 1600 M. veranschlagt. Die Pläne sollen bis spätestens Anfang Juni vorgelegt werden.

* **Waldfest.** Günstige Witterung vorausgesetzt, feiert der Männergesang-Verein „Friede“ sein diesjähriges Waldfest heute Nachmittag „Unter den Eichen“ am Abhange nach der Walkmühle zu. Musik aus der Capelle des Hess. Füsilier-Regiments No. 80, frische Männerchöre unter Leitung des Herrn A. Hasselmann, bayerisches Bier, Schinkenbröde u. d. d. dürften wohl manchen Besucher des Waldes veranlassen, einige Stunden fröhlicher Musik mit dem Verein zu genießen. Der Rückmarsch erfolgt mit Musik und bengalischer Beleuchtung.

Kunst und Wissenschaft.

* **Die 60. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte** findet, wie schon bekannt, in diesem Herbst hier in Wiesbaden statt. Es ist das dritte Mal, daß diese Versammlung bei uns tagen wird. Zuerst im Jahre 1852 und dann im Jahre 1873 ist sie hier zusammengetreten und beide Male ist Geh. Hofrath Professor Dr. A. Freytenus als erster Geschäftsführer thätig gewesen, der das gleiche Amt auch für die 60. Versammlung übernommen hat. Als zweiter Geschäftsführer steht ihm Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher zur Seite. Die Vorbereitungen befinden sich in vollem Gange. In einer Versammlung, zu welcher die hiesigen Vertreter der Naturwissenschaften und des ärztlichen Standes von der Geschäftsführung eingeladen worden waren, wurde beschloffen, in gleicher Weise wie auf der vorjährigen Versammlung in Berlin, folgende 30 Sectionen zu bilden: 1) Mathematik und Astronomie, 2) Physik, 3) Chemie, 4) Botanik, 5) Zoologie, 6) Entomologie, 7) Mineralogie und Geologie, 8) Geographie und Ethnologie, 9) Anatomie und physische Anthropologie, 10) Physiologie, 11) allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie, 12) Pharmakologie, 13) Pharmazie, 14) innere Medizin, 15) Chirurgie, 16) Gynäkologie und Geburtshilfe, 17) Pädiatrie, 18) Neurologie und Psychiatrie, 19) Ophthalmologie, 20) Otiatrie, 21) Laryngo- und Rhinologie, 22) Dermatologie und Syphilidologie, 23) Hygiene, 24) medizinische Geographie, Climatologie und Tropenhygiene, 25) gerichtliche Medizin, 26) Militär-Sanitätswesen, 27) Zahnheilkunde, 28) Veterinär-Medizin, 29) landwirthschaftliches Versuchswesen, 30) naturwissenschaftlicher Unterricht. Für jede Section ist ein Einführender und ein Schriftführer bestimmt worden und von diesen werden augenblicklich die Einladungen zur Betheiligung an den Sectionssitzungen versandt. Für die allgemeinen Sitzungen ist der große Saal des Curhauses vom Gemeinderath zur Verfügung gestellt worden, als Sitzungslocale für die Sectionen sind geeignete Räumlichkeiten in den beiden königl. Gymnasien und in den städtischen höheren Schulen in Aussicht genommen. Mitte Juli werden die das Programm enthaltenden allgemeinen Einladungen zur Versendung kommen.

* **Graf Dolko von Schöberg**, welcher bisher, der Tradition gemäß, nur „mit der einwilligen Leitung der königl. Theater beauftragt“ war, ist, wie das „D. L.“ mittheilt, nunmehr definitiv vom Kaiser zum General-Intendanten der königl. Schauspiele ernannt worden.

* **Verfasser und Träger der Titelrolle** zugleich war in dem am Dienstag Abend im Schauspielhaus zu Frankfurt a. M. erstmalig gegebenen Trauerspiel „Herzog Ulrich“ der Heldendarsteller dieser Bühne, Herr Emil Drag. Als Dichter und Schauspieler errang er mit und in seinem Werke einen lebhaften Erfolg: er wurde nach jedem Acte wiederholt stürmisch hervorgeufen.

* **Oscar Blumenthal** geht unter die Theater-Directoren, er will in Berlin einen neuen Wiventempel bauen lassen. Ueber sein Project sagt der fruchtbarere Bühnen-Schriftsteller und „gefährdete Kritiker“ in einem an das „D. L.“ gerichteten längeren Schreiben u. A. Folgendes: „In tiefer Verbindung mit befreundeten Schriftstellern und Künstlern, trage ich mich seit langer Zeit mit dem Plane, ein neues Berliner Theater zu begründen, welches zu den anderen Bühnen der Hauptstadt nicht in fruchtlosen Wettbewerben treten, sondern sich ergänzen neben sie stellen und ausschließlich der modernen Bühnenproduction gewidmet sein soll. Es fehlt uns nicht an Theatern, welche sich die edle Pflicht auferlegt haben, die Werke der

großen Todten liebevoll und würdig zur Darstellung zu bringen. Sowohl die Hofbühne wie das „Deutsche Theater“ haben dieser Aufgabe einen überwiegenden Theil ihrer Thätigkeit geweiht. Aber eben deshalb kommen die lebenden Dichter nur in spärlicher Auswahl zu Wort. Wir haben hervorragende Werke bisweilen auf entlegenen Vorstadt-Bühnen aufzuführen müssen. Allen Bühnen und Unversuchten pflegen unsere Bühnenleiter mit ängstlicher Spürbitterkeit auszuweichen. Die theatralischen Ehrenschulden gegen die Dichter der Gegenwart bleiben vielfach uneingelöst . . . und hier ist's, wo das von mir geplante neue Theater ergänzend eintreten soll. Es soll, um es mit einem Worte zu sagen, das Theater der Lebenden werden. Hier will ich, unabhängig von meinen eigenen kritischen Neigungen und Abneigungen, die zeitgenössische Bühnendichtung in allen ihren charakteristischen Erscheinungen parietlos zu Wort kommen lassen. Und an der Spitze dieses Unternehmens werde ich nur von dem einzigen Ehrgeiz erfüllt sein, zwischen den modernen Bühnendichtern und dem Berliner Publikum ein rühriger und vorurtheilsloser Vermittler zu sein.“ Das neue Bühnenhaus soll bereits am 1. October 1888 eröffnet werden.

* **Im Wiener Hofburgtheater** steht ein Directionswechsel bevor. Adolf Wilbrandt erklärte vor mehreren Tagen dem General-Intendanten Bezem, mit dem Ende der jetzigen Saison zurücktreten zu wollen. Wilbrandt's einziges Motiv ist, wie er sagte, daß er sich wieder ganz der literarischen Thätigkeit widmen wolle. Bis ein neuer Director gefunden wird, wird Adolf Sonnenthal interimistisch die Directionsgeschäfte führen.

Aus dem Reiche.

* **Der Kaiser** empfing am Montag den Contre-Admiral Knorr und nahm aus dessen Händen einen überaus werthvollen mit Diamanten besetzten Orden des Sultans von Sansibar entgegen. Einen ähnlichen Orden hat Admiral Knorr auch für den Fürsten Bismarck mitgebracht. — Am Dienstag begab sich der Kaiser in Begleitung der Frau Großherzogin von Baden nach Potsdam in das neue Palais, vor welchem die Besichtigung des Lehr-Infanterie-Bataillons stattfand. Der Kronprinz, die Prinzen Wilhelm und Alexander, der Prinz Komatsu von Japan, die fremdberrlichen Militär-Bevollmächtigten und ein glänzendes Gefolge wohnten der Besichtigung bei. Nach dem Schluß derselben nahm Se. Majestät das Dejeuner im neuen Palais ein und trat dann bei prächtollem Wetter über Schloß Babelsberg und Neu-Babelsberg die Rückreise nach Berlin an.

* **Reichstag.** Das Haus nahm vorgestern die Nachtrags-Convention mit Rumänien und das Gesetz, betr. den Verkehr mit blei- und zinkhaltigen Gegenständen, in dritter Lesung unverändert an, ebenso in erster und zweiter Lesung die literarische Convention mit Belgien, Frankreich u. c. — Der Gesetzentwurf, betr. die Verwendung gesundheitsgefährlicher Farben, geht an eine Commission. — Eine Reihe von Wahlprüfungen wird nach den Commissionsbeschlüssen erledigt. — Die Wahl des Abg. Böh m (Offenbach) wurde beanstandet. Hierauf erfolgte Vertagung. — Nächste Sitzung Mittwoch.

* **Die Branntweinsteuer-Commission** hat die beiden ersten Absätze des §. 2, betreffend die Jahresmenge des Branntweins, welcher zum Abgabefolge von 50 Pfg. herstellbar ist, in der Fassung der Regierungsvorlage mit den Anträgen Schulk und Ulden angenommen, wonach die Berechnung der zu contingentirenden Jahresmenge des Branntweins nach dem Durchschnitt in den Etatsjahren von 1879/80 bis 1885/86 unter Streichung der geringsten und höchsten Jahresziffer der gezahlten Steuerbeträge eintreten soll. Zu dem dritten Absatz des §. 2, betreffend die Neubemessung der Jahresmenge des nur mit 50 Pfennigen steuerbaren Branntweins nach je drei Jahren beantragt Abg. Duhl, den in fraglicher Bestimmung gemachten Unterschied zwischen den landwirthschaftlichen und gewerblichen Brennereien zu beseitigen. — Der Finanzminister und der bayerische Bundes-Commissar Seiger sprechen sich gegen den Antrag aus, der Bayerns Beitritt gefährden würde. Der Antrag wird nach längerer Verathung abgelehnt. — Die Abgg. Miquel, Duhl und Genossen beantragen, hinter dem §. 8 einen neuen Paragraphen einzufügen, wonach der Kartoffelspiritus nur in gereinigtem Zustande zum Genuß verabreicht werden darf.

* **Anläßlich der Entscheidung des Reichsgerichts**, durch welche die Succession in der Grafschaft Schaumburg-Holzappel dem Herzog von Oldenburg aberkannt und dem Fürsten von Waldeck zugesprochen worden ist, wird Folgendes geschrieben: Einer der langwierigsten, verwickeltesten Prozesse ist dadurch zum Abschluß gelangt. Die klagenden Parteien hatten die namhaftesten Rechtslehrer und juristischen Facultäten zu Rechtsgutachten aufgefordert und unter den ersteren war ein lebhafter literarischer Streit über die hierbei in Frage kommenden Rechtspunkte entstanden. Der Standpunkt des jetzt obliegenden Klägers war vornehmlich von dem Professor Geh. Rath Dr. Weseler in Berlin, derjenige des Beklagten von Professor Dr. Mejer, jetzigem Konsistorial-Präsidenten in Hannover, vertreten worden. Der Streit handelte vornehmlich darum, ob die Standesherrschaft Schaumburg-Holzappel, ein mit einem Familien-Fideicommiss belegtes, mit Vorzugsrecht des Mannesstammes vererbliches Stammgut des zum deutschen hohen Adel gehörigen, im Jahre 1812 im Mannesstamme erloschenen fürstlich Anhalt-Verenburg-Schaumburg'schen Hauses bilde, oder ob dieselbe nach dem Erlöschen des Mannesstammes dieses Hauses vorstehende Fideicommiss- und Stammguts-Eigenschaft verloren und freies Eigenthum der ältesten Erbtochter des letzten Besitzers aus dem Hause Anhalt an den Erzherzog Joseph von Oesterreich, Palatin von Ungarn, vererbte. Prinzess Verminne von Anhalt-Schaumburg, geworden war. Letztere war von dem Erzherzog Stephan, dem einzigen Sohne der Prinzess Verminne, angenommen worden, und derselbe hatte, da er selbst kinderlos war, testamentarisch den Herzog von Oldenburg, den Enkel der

jüngsten Schwester seiner Mutter, der Prinzess Ida von Anhalt-Schaumburg, vermählten Großherzogin von Oldenburg, zum Erben der Standesherrschaft eingesezt. Waldeckers letztes wurde dagegen behauptet, daß die Fideicommiss- und Stamm-Eigenschaft der Herrschaften fortbestehe und auf Grund der hergebrachten Bestimmungen der regierende Fürst zu Waldeck, als der Sohn der Prinzess Emma zu Anhalt-Schaumburg, der zweitältesten Tochter des letzten Fürsten von Anhalt-Schaumburg, nach dem Ableben des Großherzogs Stephan zur Succession in die Standesherrschaft gelangt und Großherzog Stephan nicht berechtigt gewesen sei, über dieselbe zu testieren. Das Reichsgericht hat, gleich der zweiten Instanz dem königl. Oberlandesgericht Frankfurt a. M., diese Rechtsauffassung für begründet anerkannt und danach dem Fürsten von Waldeck die Herrschaft zugesprochen. Das schöne Schloß Schaumburg an der Lahn gelangt somit in Waldeck'schen Besitz.

* Das französische Cabinet steht wieder einmal vor einer Neubildung. Ministerpräsident Goblet hat vorgestern dem Präsidenten der Republik die Entlassung des Gesamt-Ministeriums eingereicht. Der Grund zum Rücktritt des Cabinets ist unmittelbar die Verwerfung einer Tagesordnung durch die Deputirtenkammer, in welcher der Regierung und der Budget-Commission der Kammer das Vertrauen ausgedrückt werden sollte, daß sie aus Patriotismus zur Herstellung eines sparsamen äquillibrirten Budgets zusammenwirken werden. Diese Tagesordnung, welche Herr Goblet angenommen hatte, verwarf die Kammer und genehmigte einen Antrag der Commission, durch welchen sie vor die Entscheidung gestellt war, ob sie die Finanzpolitik der Regierung oder diejenige der Commission billige. Das Cabinet Goblet hatte nämlich versprochen, das Budget für 1888 durch Ersparnisse ohne neue Steuern und ohne Anleihen herzustellen. Dieses Versprechen konnte nicht gehalten werden; das Budget des Finanzministers Dauphin machte einige Ersparnisse, nahm aber zugleich neue Steuern und eine Anleihe in Aussicht. Die Budget-Commission verlangte die Aufhebung eines anderen Staats, verwarf auch diesen, da sie noch mehr Ersparnisse wünschte, lehnte das Ansuchen der Regierung, selbst Vorschläge zu machen, ab, und vermochte eine Einigung mit der Regierung nicht zu erzielen, weshalb man zunächst die Kammer entscheiden ließ.

* Die Arbeiter-Bewegung im südlichen Belgien scheint eine gefährliche Wendung zu nehmen. Die Zahl der Strikenden ist rapid gestiegen. Der Strike droht ganz Süd-Belgien, namentlich die ausgedehnten Kohlenreviere, zu ergreifen. In allen bedrohten Theilen des Landes herrscht starke Panik, welche die Fabrik-Directoren und Bergwerkbesitzer veranlaßt, dringend militärischen Schutz zu begehren. Die Regierung sendet nach allen Richtungen Gensdarmen, sowie Cavallerie. Alle Brüsseler, Antwerpener und Genter Regimenter bleiben in ihren Kasernen congnirt; auf den Haupt-Bahnhöfen stehen Ertragszüge zum sofortigen Abfahren bereit. Ähnlich wie im März 1886 nehmen die Arbeiterfrauen an der Agitation Theil. Gerüchtwiese verlautet, die Strikenden hätten den Versuch unternommen, die Brücke in dem Industrieorte Vinche zu zerstören; thatsächlich wurden unterhalb der Brücke neun Dynamit-Cartouchen entdeckt.

* Czar Alexander hat eine Reise in das Don-Gebiet unternommen, auf welcher ihn die Kaiserin und der Thronfolger begleiten. Wie nun der „Frankf. Ztg.“ indirect aus Petersburg gemeldet wird, ist in Nowo-Tscherkassk, wohin der Czar gereist ist, eine neue Verschwörung gegen denselben entdeckt worden, in Folge dessen 24 Personen verhaftet wurden. Geplant war ein Attentat in Nowo-Tscherkassk selbst oder falls daselbst dort bereitete werde, auf der weiteren Reise des Czaren. Die Verschwörung wurde von Petersburg aus geleitet, von wo Nihilisten nach dem Don geschickt waren, um das Attentat in Nowo-Tscherkassk zu organisiren. Die Entdeckung des Planes erfolgte durch Beobachtung eines dieser, wegen eines früheren Unternehmens compromittirten und deshalb unter Polizeiaufsicht stehenden Nihilisten, welcher den telegraphischen Befehl erhalten hatte, abzureisen und die Verschwörung in's Werk zu setzen. Die beobachtenden mitreisenden Polizei-Agenten hoben die Verschworenen rechtzeitig auf.

Handel, Industrie, Statistik.

HK Italienische Exportfirmen. Das königlich italienische Ministerium für Ackerbau, Handel und Industrie hat einen Catalog in französischer Sprache veröffentlicht, enthaltend ein Verzeichnis der bedeutendsten italienischen Exportfirmen, eingetheilt nach Geschäftsbranchen. Der hiesigen Handelskammer sind zwei Exemplare dieses Cataloges von dem königl. General-Consulat in Frankfurt a. M. mitgetheilt worden, welche daselbst eingesehen werden können, auf Wunsch auch mitgetheilt werden. Der Herr General-Consul hat sich außerdem bereit erklärt, auf Wunsch noch eine größere Anzahl dieser Cataloge zur Abgabe an interessirte Kreise zur Verfügung zu stellen.

* Lebensversicherungs-Bank für Deutschland in Gotha. Diese älteste und größte deutsche Lebensversicherungs-Anstalt hat auch für das Jahr 1886 ungeachtet mancher Ungunst der Zeitverhältnisse recht befriedigende Ergebnisse ihres Geschäfts-Betriebs zu verzeichnen. Es traten ihr im abgelaufenen Jahre 3673 neue Theilhaber mit einer Versicherungssumme von 27,726,600 Mk. bei, welche sich durch 728 Nachversicherungen bereits versicherter Personen noch um 5,994,400 Mk. oder auf insgesammt 33,721,000 Mk. erhöhte. Andererseits blieben die Summen, welche der Bank durch Todesfälle entzogen wurden, hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurück und ebenso hielt sich auch der Abgang der Beizetten in sehr mäßigen Grenzen. Infolgedessen erhöhte sich der Versicherungsbestand um 1689 Personen und 19,633,600 Mk. Versicherungssumme und betrug am Ende des Jahres 68,172 Versicherte mit 510,275,400 Mk. Versicherungssumme.

Druck und Verlag der K. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

summe. Die finanziellen Ergebnisse waren nicht minder befriedigend. Der reine Ueberschuß des Jahres 1886 belief sich auf 5,913,346 Mk. Zu diesem erfreulichen Ergebnis hat außer dem bereits erwähnten günstigen Verlauf der Sterblichkeit wesentlich der Umstand beigetragen, daß die Dankfonds ungeachtet des fortwährenden Rückganges des Zinsfußes einen den rechnungsmäßigen Bedarf immer noch erheblich übersteigenden Zins-ertrag lieferten und daß es gelungen ist, die Verwaltungskosten auf der außerordentlich niedrigen Ziffer von nur 4,87% der Jahreseinnahme zu halten. Der Vermögensbestand erreichte die Summe von 135,486,236 Mk. Davon bilden 27,082,967 Mk. den Bestand des Sicherheitsfonds, welcher in den nächsten fünf Jahren als Dividende an die Versicherten zurück-gewährt wird. Im Jahre 1887 beträgt diese Dividende 43% der im Jahre 1882 eingezahlten Normal-Prämien nach dem alten Vertheilungs-system und 33% der Normal-Prämien, sowie 24% der Prämien-Reserve nach dem neuen „gemischten“ System. In Prozent der Jahres-Prämie ausgedrückt, berechnet sich im laufenden Jahre nach dem letzteren System die Gesamt-Dividende für die jüngsten dividendenberechtigten Versicherungsnehmer auf 34%, für die ältesten schon auf 125%.

* Marktberichte. Auf dem gestrigen Fruchtmarkt zu Wiesbaden stellten sich die Preise per 100 Kilogramm: Hafer 12 Mk. 60 Pf. bis 13 Mk. 60 Pf., Nichtstroh 4 Mk. 80 Pf. bis 5 Mk. 80 Pf., Heu 5 Mk. 20 Pf. bis 6 Mk. 70 Pf.

Hauswirthschaftliche Winke.

* Ein Hausmittel gegen Migräne. Im Aprilheft der „Therap Monatshefte“ empfiehlt Rabow Kochsalz gegen Migräne. Durch Zufall habe er die Beobachtung gemacht, daß der Migräne-Anfall mit einer geringen Menge Kochsalz coupiret, resp. unterdrückt werden kann. Er hatte einem an dieser Krankheit leidenden jungen Manne gerathen, Kochsalz bei sich zu tragen und beim ersten Anzeichen ein beliebige Quantität von dem Mittel zu nehmen. Diese Verordnung wurde ausgeführt und erreichte jedesmal den beabsichtigten Zweck. Entzückt von dieser guten Wirkung, griff nun die seit Jahren von heftiger Migräne geplagte Tante des Patienten gleichfalls beim Beginne ihres Migräne-Anfalls, der stets mit Magenbeschwerden begann, zu dem Kochsalz. Sie nahm davon einen vollen Theelöffel und trank etwas Wasser hinterher. Auf diese Weise gelang es ihr regelmäßig, den lästigen Anfall zu coupiren oder, wenn er bereits eingetreten war, in einer halben Stunde zum Schwinden zu bringen. Rabow hat nun das Mittel in 6 Fällen mit Erfolg angewendet. Wo der Migräne-Anfall mit Symptomen seitens des Magens eingeleitet wurde, wirkte das Kochsalz, rechtzeitig gereicht, häufig in geradezu überraschender Weise. Biewohl das Mittel manchmal auch im Stiche läßt, empfiehlt es sich dennoch wegen seiner harmlosen Natur und leichten Zugänglichkeit zu weiteren Versuchen.

* Um Mäuse zu vertreiben, wird als sehr wirksames Mittel empfohlen, Leinwandlappen, die mit Carbol getränkt sind, in die Löcher zu stopfen. Der Geruch des Carbols ist den Mäusen unerträglich.

Zermischtes.

* Unter den Mainzer Socialdemocraten besteht bekanntlich seit Langem eine Fehde. Eine Folge derselben ist die Beleidigungssklage, welche der Landtags-Abgeordnete Jösi gegen den Schenkmacher Böll anstrengte. Dieser hatte in dem letzten Wahlkampf Herrn Jösi vorgeworfen, er habe Gelder unterschlagen. Durch Erkenntnis des Schöffengerichts wurde Böll nun wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 50 Mk. verurtheilt, er hat aber Berufung an das Landgericht eingelegt.

* Die Münchener Schützen haben zum Bundesfesten in Frankfurt die ganze Regimentsmusik des 2. Infanterie-Regiments unter Leitung des Ober-Musikmeisters Hünnu engagirt. Die Musik hat die Verpflichtung übernommen, bei der Hinfahrt und beim Festzug zu spielen und an den folgenden Tagen während des ganzen Festes in der Restauration des Herrn Ober-spächer am Festplatz, wo Münchener Bier verzapft wird, zu concertiren. Die Musik erhält für diese Leistung die Summe von 4400 Mark.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22588

Klöppelspitzen und andere Sorten Spitzen spottbillig. J. Walla, Kirchgasse 23, 1 Tr. 18188

Gegen Motten

ist unstreitig das beste und billigste Mittel

Antifetin.

Es übertrifft alle bis jetzt bekannten Mottenmittel, hat sich seit Jahren ganz vorzüglich bewährt und wurde auch in diesem Blatte schon speziell empfohlen. Preis per Packet 10 Pfg., per Duzend 90 Pfg. nur zu haben bei E. Moebus, Lauenstraße 25. 17228

Für die Herausgabe verantwortlich: Bonis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Schützen-Verein.

Samstag den 21. Mai Abends 8 Uhr
findet unsere

I. außerordentliche und II. ordentliche
General-Versammlung

im Locale des Herrn H. Ditt, „Hotel Nonnenhof“, statt.

I. Außerordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:
Abänderung der Statuten:

- 1) Schießordnung pos. 1;
- 2) Statuten pos. 7;
- 3) Statuten pos. 4 (auf Antrag von 20 Mitgliedern des Vereins).

II. Ordentliche General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Ausloosung von 20 Stück Darlehnscheinen;
- 3) Anmeldung für das IX. Deutsche Bundes- und Jubiläums-Schießen in Frankfurt a. M., Ankauf einer Ehrengabe und Wahl der Abgeordneten;
- 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiche Beteiligung und pünktliches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

219

Frauen-Sterbe-Casse.

Aufnahme von weiblichen und männlichen Mitgliedern von hier und auswärts. Rente bis zu 500 Mk. bei eintretendem Todesfall. Eintrittsgeld eine Mark. Beitrag bei jedem Sterbefall 50 Pfg. Anmeldungen nimmt die 1. Vorsteherin Frau Louise Donecker, Schwalbacherstraße 63, entgegen.
Der Vorstand. 198

Wiesbadener Sterbe-Casse

(vormals Bürger-Krankenverein).

Reserve-Fond 2000 Mark. Das Eintrittsgeld für die nächsten drei Monate (April, Mai und Juni) ist für alle Altersklassen bis zum 50. Lebensjahre, sowohl für Männer als Frauen auf eine Mark herabgesetzt. Der Verein zahlt an die Hinterbliebenen seiner Mitglieder soviel Mark, als er Mitglieder zählt. Anmeldungen und nähere Auskunft bei dem Director Herrn W. Bausch, Armen-Augenheilstalt, bei den Vorstandsmitgliedern Herren G. Rösch, Webergasse 46, A. Löffler, Lehrstraße 2a, Gasteyer, Ellenbogengasse 10, Gottschall, Nerostraße 17, Fuchs, Langgasse 40, sowie bei allen Mitgliedern des Ausschusses. 206

Tapeten! Tapeten!

liefert franco zu den billigsten Engros-Preisen in den neuesten Mustern, z. B.

Naturell-Tapeten von 12 Pf. an, Gold-Tapeten von 28 Pf. an, Glanz-Tapeten von 30 Pf. an das Tapeten-, Rouleaux- u. Decorations-Geschäft von

L. Spitzenberg,
Pforzheim i. B.

NB. Musterkarten stehen überallhin franco zu Diensten, so daß sich Jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität und der reichen Auswahl überzeugen kann. Man unterlasse nicht, eine Muster-Karte zur Ansicht kommen zu lassen. (H. 6365e) 24

Die chem. Waschanstalt

von

Louis Koch, Mühlgasse 4, Hinterhaus 2 St. h.,
empfeht sich in allen einschlagenden Arbeiten. 11716

Merkel'sche

Kunst-Ausstellung

Neue Colonnade, Mittelpavillon.

Nur ganz kurze Zeit

ausgestellt

das berühmte Prachtgemälde

von

Hans Makart

„Die Bacchanten-Familie“.

Entrée 50 Pfg. 17827

Zahn-Arzt C. Voigt, große Burgstraße 14.
Sprechstunden von 9—5 Uhr. 13211

Mein Atelier für künstliche Zähne, Plombiren &c.
befindet sich jetzt

Schützenhofstraße 1, 2. Etage

(Ecke der Langgasse). Billigste Preise. C. Dietz. 45146

Waldfest.

Am Himmelfahrtstage findet großes Waldfest auf dem „Altenstein“ statt, wozu freundlichst einladet
Peter Wengel. 17839

Patek, Philippe & Co. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei

Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, Kleine Burgstraße 9. 5695



Mein Geschäft befindet sich gegenwärtig

Kirchgasse 45, 1. Stock.

Empfehle mich in der Ausführung aller Reparaturen an Uhren und Musikwerken.

Gleichzeitig empfehle mein Lager in Uhren von guter Qualität.

Solideste Ausführung. Billige Bedienung.

15856

Ed. Hisgen, Uhrmacher,
Kirchgasse 45, Eingang Schulgasse.

Wiener Meerschaum-Spitzen.

Größte Auswahl. — Billigste Preise. 15803

Garantie für 1^{te} Qualität.

Langgasse 45. A. F. Knepfeli, Langgasse 45.

Modes.

Hüte, Händchen, Coiffuren u. werden
billigt und geschmackvoll in und außer dem
Saale angefertigt Marktstr. 8, H. I. 6540

Eine Plüsch-Garnitur, rothbraun, sowie ganze Betten
und einzelne Theile preiswürdig zu verkaufen bei
11184 A. Leicher, Tapezierer, Adelsheidstraße 42.

Eine schöne Schlafzimmer-Einrichtung in Nussbaum
ist zu verkaufen bei Schreiner Lendle, Röderstraße 16. 17357

Geschäfts-Uebernahme & -Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen die von Herrn **Wanderer** seither betriebene **Buchbinderei, Kirchgasse 36**, käuflich übernommen habe und unter meinem Namen in unveränderter Weise weiterführen werde.

Indem ich bitte, das meinem Vorgänger erwiesene Vertrauen auf mich übertragen zu wollen, zeichne unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung
Hochachtungsvoll
Michael Leist.
15823

Gebr. Wollweber,

Wiesbaden, Langgasse 32,
empfehlen in größter Auswahl zu Fabrikpreisen:



Garten- und Balkon-Möbel, Eischränke, Eismaschinen, Fliegenschranke, Wäschmangeln, Bring-

und Waschmaschinen, eiserne Bettstellen und Flaschenschranke u. u.

Größtes Magazin für Haus- und Küchengeräthe. 15964

Gummiwaaren jeder Art

liefert preiswerth und discret die (acto 228/5 B.)

Gummiwaaren-Fabrik v. Carl G. Dressler,
Berlin C., Landsbergerstrasse 71. 44

Catalog gratis und franco.

Bürstenwaaren.

Heute, sowie jeden folgenden Tag werden wieder auf hiesigem Markt (Eingangsweg zur Kirche) zu nachstehend außerordentlich billigen Preisen verkauft: 1 Schrubber, 1 Lambrisbürste, 1 Wurzelbürste, 1 Abstaubbürste, 1 Schmierbürste für zusammen 1 Mark, ferner 1 Wischbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Schmierbürste 50 Pf., Zimmerbesen 90 Pf., Handbesen 40 Pf., große gefäumte Putztücher 4 Stück 1 Mark.

F. Becker.

10058



Eischränke,
anerkannt bestes Fabrikat (geringer Eisverbrauch) **unter Garantie** in feinsten Lackirung,
Fliegenschranke
empfehlen in großer Auswahl zu billigst gestellten Preisen
Louis Zintgraff,
13 Neugasse 13. 13876

Empfehle mein Lager transportabler

Specialität.

Rochherde



neuester, anerkannt bester Construction
eigener Fabrication
zu sehr billigem Preise und langjähriger Garantie.

13389 **Hch. Altmann,** Bleichstraße 24.

Ziegler-Verein Wiesbaden.

3655 Verkaufsstelle Schützenhoffstraße 16, III.

Fr. Krohmann, Sattler,

10 Häfnergasse 10,

empfehlen **Reise-Artikel** für Herren und Damen, **Koffer** in leichter Holzart von 25—50 Mk., **Touristen-, Courier-, und Damen-Taschen** von 5—25 Mk. 17295

In der Möbel-Halle

22 Michelsberg 22

sind alle Arten **Kasten- und Polstermöbel**, vollst. franz. **Betten**, compl. lac. **Betten**, einzelne Theile, **Rohhaar- und Seeград-Matratzen**, **Verticow's, Garnituren, Plüsch- und Damast-Sopha's, Stühle, Spiegel, Tische, Vorlagen** u. u. unter Garantie billig zu verkaufen.

359

Georg Reinemer.

Das Asphaltgeschäft von Mauss & Meier, Kirchgasse 11,

empfehlen sich im Anfertigen von allen **Asphaltarbeiten** mit bestem, natürlichem Material bei solidester Ausführung zu reellen Preisen, sowie in **Dacheindeckungen** mit bestem **Holz-Cement und Dachpappe** unter langjähriger Garantie. **Verkauf von Dachpappe.** 7307

Unterzeichneter unterhält ein großes Lager aller Arten **Einfasssteine**, neueste Muster, welche aus einer gepressten Masse gefertigt sind und nie verwittern. Dieselben bilden eine Pierde der Gärten und Gräber u. u. Liefere solche zu den billigsten Preisen. **E. Ebenig, Gärtner,** 16903
Faulbrunnenstraße 7.

Gegen Motten und Schaben etc.

zum Schutz für **Kleider, Pelzwerk** u. u. ist das wirksamste das präparirte **Patchouly-Pulver** aus der Königl. Hof-Parfümerie **C. D. Wunderlich, Nürnberg**, präparirt 1882, à 40 Pf. bei Herrn **A. Berling**, ar. Burastraße 12. 15664

Zur Wäsche

empfehlen garantiert reines **Ultramarin-Glanz-Blau** billigst
Carl Heiser, Hoflieferant,
Neßberggasse 17 und große Burgstraße 10.
Alleinverkauf für Wiesbaden. 15465

Diese neue, sehr rasch trocknende
Fußboden-Deifarbe
übertrifft alle übrigen Fabrikate an **Dauerhaftigkeit, Ausgiebigkeit** und **Härte**.
Das Nachkleben der Fußböden ist gänzlich beseitigt.
Per Pfd. 50 Pf.
Genauere Auskunft zum Selbstanstreichen, sowie Depot bei
Louis Schild, Langgasse 3.
15838

Japanesische Goldbandlilie,

im Freien ausdauernde, köstlich duftende Prachtpflanze à 1 Mk. 10 Pfg. per Stück, sowie **Zwiebeln** der reizenden Tigerblume oder **Pfauculilie (Farraria tigrida)** à 10 Pfg. per Stück bei **A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.** 17227

Spren zu verkaufen Marktstraße 17. 16670

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer für den Sommer 1887.

Bei Flaschen	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 310 Fl.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884r Côtes supérieures	9	18	35	68	190
1883r Médoc	12	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac	15	28	54	100	295
1883r St. Julien	18	35	68	132	380
1884r Château Gourdet Bourg	19	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac	20	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanque- fort	27	52	100	200	—
1875r Château Léoville	36	70	135	260	—
1881r Moudon Auceillan Pauillac	40	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45	90	—	—	—

Aus meinem Import-Lager in Fässern empfehle von jüngeren Jahrgängen frei in's Haus oder an die Bahn:

	Per Oxhoft Mk.
1884r Palus St. Loubés	280
1884r Médoc (von Cruse & fils frères)	330
1883r Château Coulouque Génissac	350
1884r Cognac Portets	550
1886r St. Julien Beychevelle Morin	325
" Victoria Baudamont Médoc	400
" Château Bonneau St. Seurinde Cadourne	400
" Château La Couronne Pauillac	625

Garantie für reine, nicht gegypste Weine, von nur ersten Häusern. Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,
3 Neugasse 3.

12648



Griechische Weine

der Firma

Friedr. Carl Ott in Würzburg.

Per große Flasche
incl. Glas.

Camarite, herber Rothwein	1	Mark 30 Pfg.
Mont Cnos, herber Weißwein	1	70 "
Achaia-Malvasier, vorz. Süßwein	2	" "
Moscato, vorzügl. Süßwein	2	" "
Mavrodaphné, vorzügl. Süßwein	2	20 "

sowie einige Sorten ausgezeichnete Beerweine von 2 Mark 50 bis 3 Mark 20 Pfg. per Flasche bei

E. Rudolph, Weißstraße 2.

Weissweine	per Fl. v. 60 Pf.	} excl. Glas.
Rothweine	" " 80 "	
Bordeaux	" " 1 M.	

Ungar-Weine, Mouss. Hochheimer, Malaga, Marsala, Muscat-Lunel, Sherry, Madeira, Portwein, Cognac, Rum und Arrac de Batavia empfiehlt

Ph. Veit, S Taunusstrasse S.

Frische Butter,

Postfischen von circa 5 Kilo zu 8 Mk. 25 Pf. franco gegen Nachnahme.

1234

W. Alberts jr. in Attendorf.

Emser Pastillen ohne Plombe unter „Staatscontrolle“ aus den Salzen der **Emser Krähnen- und Kesselbrunnen** zu haben in den Apotheken.

Haupt-Depôt bei **Friedr. Schäfer**, Drogen- und Chemikalien-Handlung in **Darmstadt.** (H. 62221) 27

THEE-LAGER
von
Ed. Krah:
6 Marktstrasse 6
„Zum Chinesen“

271

Kaffee-Empfehlung.

Kaffee ist ganz bedeutend aufgeschlagen, der Artikel hat bei vielen Sorten im Grossverkauf seinen Werth gegenüber dem Vorjahre bereits mehr als verdoppelt, durch geringe, schlechte Ernte und Ernteaussichten ist eine weitere Preissteigerung sicher.

Frühzeitige, billige, grössere Einkäufe, namentlich guter und feiner Qualitäts-Kaffee's, machen es mir möglich, heute noch zu billigsten Preisen in grösster Auswahl rohen und gebrannten Kaffee abzugeben.

Bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt. Ich empfehle diese günstige Offerte zu einem gef. Versuche und grösseren Einkäufen angelegentlichst.

Ph. Schlick, Kirchgasse 49,
17133 **Kaffee-Handlung & Kaffee-Brennerei.**

Kaffee-Lager

von

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Vorzüglichen Haushaltungskaffee, gebrannt Mk. 1.40 (noch ohne Aufschlag).

Billigere, sowie theuere Sorten in großer Auswahl. Rohen Kaffee von Mk. 1.— bis 1.70.

Candirte Kaffee's à Mk. 1.40 und 1.60 (25% Ersparnis).

! Eigene Brennerei!

Bei Mehrabnahme bedeutender Rabatt. 16472

Zur Spargel-Saison

empfehle ich ausgezeichneten gekochten und rohen Schinken zu den billigsten Tagespreisen.

Gottfr. Voltz, Schweinemehger, Grabenstraße 8.

NB. Auch lasse ich die bei mir gekauften Schinken auf Wunsch ab.

16855

Zur Beachtung!

Wegen beabsichtigter Bauveränderungen in meinem Hause habe ich mich entschlossen, den Bestand meines Lagers zu verringern und verkaufe daher von heute ab einen Theil meiner Möbel zu bedeutend reduzierten Preisen.

Darunter befinden sich u. A. verschiedene Garnituren Polstermöbel, einzelne Sopha's, Sessel, Stühle, Büffets, Verticows, Schreibtische, Nähtische, Fantasie-Möbel, persische Vorhänge u. s. w.

Sämmtliche Gegenstände sind erster Qualität. Dieselben sind in meinem Geschäftslocale zur gef. Besichtigung aufgestellt.

15125 **Wilhelmstraße No. 18. C. Eichelsheim, Hof-Lieferant, Wilhelmstraße No. 18.**

Für Asthma-Kranke!

Der von Herrn Prof. Dr. Rossbach bei Gelegenheit des letzten Congresses für innere Medizin demonstirte **Athmungsstuhl** kann jetzt geliefert werden und steht zur Einsicht bei dem Unterzeichneten auf.

17086 **Dr. Marc, Adolphsallee 49,**
von 9—10 und von 3—4 Uhr.

Dr. med. Loh, 14866

Dirigent der Wasserheilanstalt **Niederwalluf** und consultirender Arzt des **Ebert'schen** Instituts für Massage und Heilgymnastik.

Sprechstunden in Wiesbaden, Taunusstr. 27,
3—5 Uhr.

Spezialbehandlung von Nerven- und Sexual-Leiden, Schwächezuständen, Neurasthenie und beginnenden Lähmungen.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule, Michelsberg 18.

Hauptfächer: Malen, Zeichnen, Modelliren. **Kunsttechnische Ausführungen.** Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

21848 **H. Bouffier,**
akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

Concurs-Ausverkauf

der Firma **Geschwister Brichta, Langgasse 31.**

Der Ausverkauf des ganzen Waarenlagers, bestehend in **Sonnen- und Regenschirmen, Corsetten, Handschuhen, Cravatten** etc., findet bis auf Weiteres jeden Tag statt.

Die sich in dem Locale befindliche **Einrichtung**, als: Ladenschränke, Reale etc., wird sehr preiswürdig abgegeben.
216 **Der Concurs-Verwalter.**

Zurückgesetzte 10740

weisse Corsetten

für Damen und Confirmanden von 50 Pf. an empfiehlt

Bouteiller & Koch,
13 Marktstrasse 13. 13 Langgasse 13.

L. Friedrich-Flotho,

Robes & Confection,

Schwalbacherstrasse 35, Parterre.

Anfertigung von Damen-Toiletten,

einfache wie hochelegante. 13696

Schmiedeeiserne Kartoffelhacken & Aufziehpflüge

zu verkaufen bei
17199 **C. Herrmann, Schmiedemeister, Kirchgasse 36.**

Michelsberg **W. Killian,** Schachtstrasse
No. 2, No. 15,

empfeilt sein grosses Lager aller Neuheiten in

Filz- und Stroh-Hüten

in allen Preislagen.



Kappen eigener Fabrik.
Empfehle solche in bekannter Güte und grösster Auswahl zu billigsten Preisen.

Mk. 1.90 Metzgerkappen Mk. 1.90.
Ballonkappen von Mk. 1.70 an.

Uniformskappen für Post und Eisenbahn
17019 stets vorräthig.

Schlupf-Handschuhe

in Seide, 4 Knopf lang, neue Sendung, **prachtvoll. Farben,**
per Paar 1 Mk.

Eine Parthie **Fil de perse, extra lang**
per Paar 45 Pfg.

J. Keul, 12 Ellenbogen- **12** grosses Galanterie- und
gasse **12** Spielwaaren-Magazin.
Firma und No. **12** bitte zu beachten. 17068

Wichtig für Damen! 15815

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern** ohne Unterlage, die nie Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, haben für Wiesbaden und Umgegend in bester Güte auf Lager:

Herr **Carl Claes, Bahnhofstrasse 5,**
Herr **Jos. Holzmann, gr. Burgstrasse 19,**
Herr **Franz Schade, H. Burgstrasse 12.**

Preis per Paar 50 Pf., 3 Paare 1 Mk. 40 Pf. Wieder-
verkäufern Rabatt.

Frankfurt a. D., im Mai 1887. Robert v. Stephani.

Herrenhemden nach Maas. 14511

Specialität.

Eigene Fabrikation.

Adolf Stein,

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

Eine **Nähmaschine**, Grover u. Baker, dopp. Kettenstich, sehr gutes Werk, auch zum Buntsticken zu gebrauchen, ein **ovaler Spiegel** und ein großer, starker **Es-** oder **Bügel-**
tisch billig zu verkaufen **Röderallee 28.** 17216

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,
11 Webergasse 11,

beehrt sich das fortwährende

Eintreffen neuer Modelle

ergebenst anzuzeigen.

15052

Marktstrasse
34,

Bernhard Fuchs,

Marktstrasse
34,

vis-à-vis der Hirsch-Apotheke,
empfiehlt:

Herren-Sacco-Anzüge von 18—45 Mark.

Herren-Gehrock-Anzüge von 30—54 Mark.

Herren-Paletots von 15—40 Mark.

Herren-Hosen von 5—18 Mark.

Herren-Hosen und Westen von 8—20 Mark.

Herren-Sackröcke von 9—18 Mark.

Knaben-Anzüge

für den kleinsten Knaben bis zum aufgeschossenen Jüngling in grösster Auswahl zu **billigsten**
Preisen vorrätig. 16923

Marktstrasse 17.

Marktstrasse 17.

**Total-Ausverkauf meines ganzen Waarenlagers wegen
vollständiger Aufgabe des Geschäftes.**

In meinem Ausverkauf befinden sich eine große Parthie elegante Herren- und Damen-Reisefloffer zur Hälfte des Kostenpreises.

Handschuh-, Schmuck- und Taschentuch-Kasten, große Auswahl in Reise-, Näh- und Taschen-Recessaires, Photographie-Albuns in Leder und Blausch, Schreibmappen mit und ohne Einrichtung, Brieftaschen mit Stickerei und Photographie, Cigarren-Etuis, Damentaschen, Courier- und Touristen-Taschen, Handtaschen in gutem Leder mit Lederfutter, sodann eine große Parthie Handkoffer mit und ohne Falten von Mt. 2.50 an.

Gleichzeitig empfehle ich noch eine große Auswahl **Schmucksachen** in schwarz und bunt. 12854

Japanesischer Hopfen

(Humulus japonicus), beliebteste einjährige Schlingpflanze zur Laubenbekleidung, à Portion 40 Pfg. bei
A. Mollath, Samenhandlung,
Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.
16537

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **Webergasse 52.** 17007

Kleidchen- und Schürzen-Bandeaux

empfiehlt zu **Fabrikpreisen**
16658 **F. E. Hübotter**, untere Goldbergasse 2a.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut besorgt, Herrenhemd 18 Pfg., Kragen 5 Pfg., Damenhemd 10 Pfg., Bettuch 9 Pfg., Tischuch 10 Pfg., Handtuch und Serviette à 4 Pfg., Friedrichstraße 36, Hinterh., 1 St. h. l. 16030

Necht Hausener Kornbrod

aus der

Brod-fabrik von Lautz & Hofmann,
Hansen bei Frankfurt a. M.

Haupt-Niederlage bei
Herrn **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse.
Ferner bei
" **C. W. Leber**, Saalgasse.
" **Carl Linnenkohl**, Moritzstraße.
" **Gustav von Jan**, Michelsberg.
" **Louis Kimmel**, Nerostraße.
" **J. C. Bürgener**, Hellmundstraße.
16471 " **A. Mosbach**, Adlerstraße.

**Neue Matjes-Häringe,
neue Malta-Kartoffeln**

eingetroffen. 17307
Kirchgasse 44. J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Beste Vollmilch.

15599

Ca. 60—100 Liter Vollmilch sind täglich von einem Hof-
gute abzugeben. Ankunft per Hess. Ludwigs-Bahn. Näh. Exped.

Stangen- und Buschbohnen,

nur bestbewährte Sorten, empfiehlt in unübertroffener Qualität
die Samenhandlung von

Mauritiusplatz **A. Mollath**, Ecke der
No. 7, Kirchgasse. 17109

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel
für jedes Alter.

Zweckmässig als Ersatz für Thee und Kaffee.



Zum medicinischen Gebrauch bei
katarrhalischen Affectionen der Ver-
dauungsorgane, selbst bei Säug-
lingen zeitweise als Ersatz für
Milch, besonders bei diarrhoischen
Zuständen mit sicherer Wirkung
anzuwenden.

Zuerst in der unter Leitung des
Herrn Professor Dr. Senator stehenden
Poliklinik des Augusta-Hos-
pitals zu Berlin mit ausserordent-
lichem Erfolge angewandt.

(Siehe „Deutsche Medicinische
Wochenschrift Nr. 40. 1885.)

500 Gr. Büchse, Verkauf Mk. 2.50
250 - - - - - 1.30
Probe-Büchse - - - 0.50

Wissenschaftliche Abhandlungen
über die Versuche und Erfolge auf
Franco-Anfragen gratis.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck,

Köln a. Rh.

Vorräthig in allen Apotheken.

Nichtblühende Frühkartoffeln, sowie Maus- und
Victoria-Kartoffeln empfiehlt **Aug. Nombberger**,
11244 Moritzstraße 7.

Kartoffeln per Kumpf 21 Pf., Mänschen 30 Pf., Eier
2 Stück 9 Pf. Schwalbacherstraße 71. 16414

ein Glasabschnitt, 2³/₄ Mtr. hoch und 1¹/₂ Mtr. breit,
billig abzugeben. Näh. Exped. 16479

Eiserne Träger für Gartenbänke oder Stühle billig zu ver-
kaufen, ebenso einige Gasarme Rheinstraße 72, Part. 16717

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem
Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine
Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 86

Guten und billigen Mittagstisch in und außer dem Hause,
auf Wunsch im Abonnement, Webergasse 43. 6163

Rechte Spitzen aller Art, sowie Vorhänge stopft und
überträgt **Elise Schöll**, Herrnmühlgasse 2. 1 St. 16578

Hüte, Hauben, Coiffuren werden modern und schnell ge-
fertigt und garnirt bei **Anna Katerbau**, Langgasse 17,
2 Stiegen, Eingang Thorbogen. 12283

Wolle wird geschlumpft Fahnstraße 17; daselbst ist
Schafwolle vorräthig. 44

Wasche zum Waschen u. Bügeln w. angenommen u. gut besorgt
Herenbend 18 Pf., Kragen 4 Pf.) Nerostraße 20, Stb. P. 17001

Saalgasse 18 wird altes Schuhwerk zu
kaufen gesucht. 16809

Pianino (Kreuzl.) billig zu verkaufen Bleichstraße 10. I. 3932

Wegen Mangel an Raum wird eine neue, grüne Blüsch-
Garnitur bedeutend unterm Werth (250 Mk.), auch auf Theil-
zahlung, abgeben Louisenstraße 5. 15836

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 94

Eine Garnitur guter Polstermöbel, Sopha und zwei
Sessel, billig zu verkaufen Weilstraße 11, 1 Stiege. 1329

Taunusstraße 16 werden preiswürdig abgegeben in Auf-
baumen: Ein Diplomatentisch, ein Herrenschreibtisch, ein
Bücherschrank, ein Verticow, reich m. Grundschmückerei. 16506

Zwei Sopha's billig zu verk. H. Schwalbacherstr. 5, P. 17249

2th. Kleider- u. Küchenschranke zu verk. Mauerg. 12. 4555

Ein Spiegelschrank (Aufbaumen) für 9 J. zu haben
Taunusstraße 16. 16505

Matrassen 10 Mt., Strohsäcke 5 Mt., Deckbetten 16 Mt.,
Kissen 5 Mt. sind zu verk. H. Schwalbacherstraße 5, Part. 14418

Zwei geb. Kinderwagen, sowie ein Krankenwagen billig
zu verkaufen oder zu vermieten Wehaergasse 37. 16771

Eine Singer-Maschine, wenig gebraucht, ein Spiegel
(1 Mtr. hohes Kristallglas), ein Tisch und eine Backmulde
billig zu verkaufen Frontenstraße 5, Hinterh. 4 St. b. 16922

Ein neuer Webgerwagen

und ein neuer Milchwagen sind zu verkaufen bei

Ph. Kern, Schmiedemeister, Friedrichstraße 8.

Daselbst sind alle Arten neue und gebrauchte Wagen-
laternen zu verkaufen. 15212

Ein Break, vierstz., guterb., bill. zu verk. Helenenstr. 3. 15459

Ein starker Federwagen, für Kohlenhändler oder dergleichen
geeignet, recht preiswürdig zu verkaufen Karstraße 17. 15977

1 Einspanner, sowie ein leichter Zweispänner-Fahr-
wagen (gut erhalten) zu verkaufen Feldstraße 19. 11634

Elegante Kinderwagen alle Sorten billig zu verkaufen
Mauergasse 15. 17277

Velociped (Bicycle-Club) billig zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 10860

Karlstraße 9, Gartenh. ein Bicycle (Universum-Club), 4er,
fast neu, für 200 Mk. zu verk. Ankaufspreis 350 Mk. 16205

Eine neue Scheidenbüchse (Hinterlader) zu verkaufen
Frankenstraße 3. 16948

Circa 1200 Meter ³/₄ zöllige Gasröhren, neu, zum Fabrik-
preis abzugeben am Münzbergstollen. 15966

So Ruthen ew. Alee, „Ueberried“, zu ver-
kaufen. Näheres Adlerstraße 59, II. 16374

Silbergranen Gartentief

liefert in verschiedenen Sorten

15448

Ohr. Dehn, Gärtner, Schiersteinerstraße 2b.

Langgasse **E. Wagner,** Langgasse
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
 (Verkauf und Mieths.) 110

Das Einbrennen der **Glas-, Majolika-,** sowie **Porzellan-**
Malereien, ferner das Einbrennen der rohen von Dilettanten
 angefertigten **Thonmodellen-Nippfachen** übernimmt billigst
 die **Brenn-Anstalt** von **W. Maurer jun.,**
 4345 Friedrichstraße 19.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung in
Rußbauern gebe preiswürdig ab.
 16837 **Fried. Rohr,** Taunusstraße 16.

Möbel, als: **Sopha und 6 Sesseln,**
Sopha und 2 Sessel,
Divan und 2 Sessel,
 2 nussb. complete **Betten,** 1 **Chaise-lougue** billig zu
 verkaufen **6 Goldgasse 6.** 17007

Ankauf von neuen und getragenen **Herren- und**
Damenkleidern, Möbel, Koffern, Uhren
 u. dergl. zu den höchsten Preisen.
 16889 **A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.**

Alle Arbeiten von **Cement, Dachpappe** und
Holz-Cement, sowie **Legen** von
Platten übernimmt unter **Garantie** und billiger Berechnung
 12961 **Ferd. Späth, Schachtstraße 9a.**

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht auf 1. October von 2 Damen eine
 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u., Friedrichs-,
 Louisen-, Bahnhofstraße oder deren Nähe bevorzugt. Offerten
 unter Chiffre **G. H. 2** an die Exped. 16930

Angebote:

Adelheidstrasse 7, Südseite, **Bel-Etage,** 1 Salon mit
 Keller, Holzstall vom 1. October an zu vermieten. Ein-
 zusehen zwischen 11 und 1 Uhr. 17314

Bleichstraße 4, **Bel-Etage,** ist eine Wohnung, bestehend
 aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10677
Gr. Burgstraße 7, 1, schön möbl. Zimmer zu verm. 15999

Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße

ist die **Bel-Etage** von 3 Zimmern mit Erker zu verm. 16365

Hellmundstraße 21, 2 Tr., möbl. Zimmer zu verm. 16141

Herrngartenstraße 15 ist die 3. Etage von 6 Zimmern
 nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 16055

Hirschgraben 22 ist ein möbl. Zimmer billig zu verm. 14493

Jahnstraße 3, 5th., 1 St. r., 1 gr. Zimmer zu verm. 16734

Jahnstraße 3 möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 17250

Lehrstraße 1a kleine, möblierte Zimmer zu vermieten. 16249

Louisenstraße 14, 1, möblierte Zimmer mit oder
 ohne Pension an Damen zu vermieten. 15094

Moritzstraße 3, Bel-Et., schön möbl. Zimmer zu verm. 17130

3 Nerostraße 3

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

Nicolasstraße 6 sind elegant möblierte Zimmer zu verm. 11685

Philippbergstraße 23

ist eine hübsche Wohnung von 3 Zimmern,
 Küche, Keller und Zubehör, sowie Bleichplatz
 auf 1. Juli preiswürdig zu vermieten. Näh.
 bei **H. Wollmerscheidt.** 12948

Nicolasstraße 19 ist die **Frontspitze** zu vermieten. Näh.
 im 2. Stock daselbst. 14331

Schützenhofstraße 11 ist eine abgeschl. Giebelwohnung von
 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst allem bequemem Zubehör
 wegzugshalber auf 1. Juli. ev. früher zu vermieten. 12134

Möblierte Wohnungen Rheinstraße 47. 17336

Möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne
 Pension zu vermieten **Wilhelmstraße 4, 1. Etage.** 17089

Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16. 9556

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten
Dambachthal 8, 1, nahe der Trinkh. 16565

Gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
 Näh. **Geisbergstraße 24.** 16554

Mit oder ohne Pension möblierte Zimmer **Kirchgasse 13,**
 2. Etage, nahe der Rheinstraße, zu vermieten. 16958

Möblierte Zimmer zu vermieten Schwalbacher-
straße 30, Alleeseite, 2. Stock. 15084

Elegant möblierte Zimmer zu vermieten **Nicolas-**
straße 19, 2. Etage. 14332

Al. möblierte Zimmer mit Kost und ein solches mit zwei Betten
 zu vermieten **Saalgasse 22.** 15817

Zwei große, möblierte Zimmer sind Rheinstraße 33, **Bel-**
Etage, billig zu verm., sowie eine Mansarde nebst Keller. 17340

Zwei gutmöbl. Zimmer (1 St.) zu vm. **Adlerstraße 31.** 16833

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.
Friedrichstraße 19, 2. St. 14656

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellritzstraße 6, Part. links.** 15670

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Helenenstraße 20, 2 St.** 15712

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. **Helenenstraße 16.** 16292

Gutmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. **Neugasse 16,**
Meßgerladen. 16516

Zimmer mit Kaffee in feinem Hause und guter Lage zu
 18 Mt. per Monat abzugeben. Näh. **Exped.** 16917

Ein schön möbliertes Schlafzimmer ist mit oder ohne Pension zu
 vermieten **Höderstraße 13,** eine Stiege hoch. 13535

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Louisenstraße 27, Stb., 2 St.** 7434

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Walramstraße 23.** 16521

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 15, P.** 16519

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Frankenstraße 16, 2 St.** 14084

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. **Nicolasstraße 16.** 5545

Ein schönes, geräumiges, möbliertes Zimmer (auf Wunsch mit
 Pension) zu vermieten **Dohheimerstraße 2, Bel-Etage.** 17077

Ein junger Mann erhält schönes Logis und gute Kost **Meßger-**
gasse 14. 14958

Eine fl. Mansarde mit Ofen z. verm. **Bleichstraße 8, 3 St.** 17195

Hotel Dasch.

Ein Laden mit 2 Zimmern und Keller
 ist per sofort zu vermieten. 23526

Grosse Burgstrasse 4 ist der von der Firma
H. Stein bewohnte
große Laden zum 1. Januar 1888 ganz oder getheilt
 zu verm. Näh. **Wilhelmstraße 42a, 3. St.** 15466

Junge, anständige Arbeiter erhalten Kost und Logis **Kirch-**
gasse 30, Hinterhaus, eine Stiege rechts. 16067

Hellmundstraße 39, 1, erh. zwei anst. Leute Kost und Logis. 16192

Anständige Leute erh. Kost u. Logis **Bleichstr. 2, 5th.** 15827

Ein junger Mann kann **Kost** und **Logis** erhalten **Schwal-**
bacherstraße 45. Näh. im Laden. 16841

Zwei reinl. Arbeiter erhalten 1 Zimmer **Wellritzstr. 5, Stb.** 17324

Im oberen Rheingau ist eine freundliche, gesunde
 Wohnung (15 Minuten vom
 Rhein) zu dem billigen Preis von 250 Mark abzugeben.
 Antheil am Garten. Näh. **Exped.** 16815

Pension Mon-Repos,
Frankfurterstrasse 6,
 am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus.
Bäder im Hause. 1964

Jungfer Renate.*

Novelle von E. Mangel.

I.

Unten durch die Hauptstraße des kleinen Landstädtchens klangen die schmetternden Töne eines Musikkorps, das soeben den zur Jagd eintreffenden Landesfürsten am Bahnhof abgeholt hatte: oben im Giebelstübchen eines alterthümlichen Hauses lag die Wohlthäterin der armen Kleinen im Orte, lag Jungfer Renate im Sterben. Krampfhaft hielt sie mit den welken, abgezehrten Händen ein altes Stammbuch umfaßt, dessen goldgepreßte Schutzbedel stark vergriffen, dessen einzelne Blätter nicht wenig vergilbt waren. Noch einmal, ehe ihre Seele von schweren Leidensbanden erlöst wurde, blickte sie mit schon verklärtem Auge auf eine dichtbeschriebene Seite des kleinen Buches und von da nach einem ziemlich großen Delbilde, das an der gegenüberliegenden Wand hing und einen auffallend schönen Jüngling in mittelalterlicher Jägertracht darstellte. Dann glitt ein glückseliges Lächeln über ihre edlen, frieblichen Züge, sie drückte der an ihrem Lager sitzenden jungen Frau leise die Hand und verschied sanft ohne den geringsten Todeskampf.

Frau Langen, bei welcher Jungfer Renate seit einigen Jahren wohnte, deckte ein weißes Tuch über das Antlitz der Todten, aber sie getraute sich nicht, das kleine Buch aus ihren erstarrten, festgeschlossenen Händen hinwegzunehmen. Der Gedanke, daß es das höchste Heiligthum der Entseelten gewesen, daß ein beglückendes und doch schmerzliches Geheimniß in die vergilbten Blätter eingeargt sein müsse, hielt die junge Wittwe unwillkürlich von einer Berührung zurück.

Ehe Frau Langen das Sterbezimmer mit feuchten Augen verließ, warf sie noch einmal einen Blick auf das Delgemälde des Jünglings, dessen schwärmerische braune Augen mit lebensvoller Gluth den ihrigen zu begegnen schienen. Dann sah sie kopfschüttelnd auf das verhängte Gegenstück des Bildes, welches sie durch Zufall nur einmal ohne seine jekige Hülle sehen durfte, und grubelte eine Weile nach. Wie schon unzählige Mal, so fragte sie sich auch in dieser ernsten Stunde wieder, welch' ein geheimer Zusammenhang wohl zwischen den beiden Gemälden, dem Stammbuche aus alter Zeit und der vereinsamen Jungfer Renate bestehen möge? — Sie wußte keine rechte Antwort auf diese Frage zu finden. War ihr doch über die erste Jugend der Verstorbenen nur wenig vom Hörensagen bekannt, hatte dieselbe doch stets absichtlich einem Gespräch über die Zeit auszuweichen gesucht, in welcher sie als junges, blühendes Mädchen noch daheim in dem einsamen Forsthaufe unter dem Schutze liebender Eltern lebte. — Von einer alten Verwandten hatte Frau Langen erfahren, daß Jungfer Renate nun vor beinahe vierzig Jahren mit ihrem bedeutend älteren Bruder, dem damaligen Oberförster im Herrenwald, in die hiesige Gegend gekommen war. Sie mochte in jener Zeit etwa neunzehn Jahre zählen und galt für eine große Schönheit. Doch so viel umworben sie auch war, sie blieb kalt und unzugänglich gegen alle Anträge und stürmischen Bewerbungen. Wie der Reif in der Maiennacht auf kaum entsprossenen Blüten, so lag etwas auf ihrem Wesen, das keinen Sonnenstrahl erwärmender Liebe mehr auf den Grund ihres jungen Herzens dringen ließ. Auch blickten ihre großen tiefblauen Augen schon so ernst und traurig, als ob nichts in der schönen Welt mehr einen Reiz für sie haben könne.

Ueber zehn Jahre hatte Jungfer Renate mit ihrem Bruder nach dem Tode der Eltern zusammen gelebt, dann war auch dieser plötzlich gestorben, als sich gerade ein reicher Gutsbesitzer eifrig um die Hand des noch immer schönen Mädchens bewarb.

Aber obgleich ihr, der Alleinstehenden, mit ihrem geringen Vermögen ein einsames, mühevolleres Leben bevorstand, hatte sie dies doch einer glänzenden Zukunft vorgezogen und bald nach dem Ableben des Bruders eine Kleinkinderschule für die Sprößlinge der zahlreichen Arbeiterfamilien in dem Landstädtchen gegründet. Bis zum vorigen Jahre, in welchem ein heftiges Brustleiden ihrer

Nachdruck verboten.

angestregten Thätigkeit ein Ziel setzte, wirkte sie seit jener Zeit, verehrt von den Großen, vergöttert von den Kleinen, wie eine gütige Fee in ihrem schweren Berufe. Niemals hatte sie an sich selbst gedacht, deshalb mußte auch während ihrer Krankheit ein Stück nach dem anderen von ihrem Hausrath verkauft und das Nöthigste damit bestritten werden. Ein Stuch ging der jungen Frau durch's Herz, als sie sich bei dem Verlassen des Zimmers sagte, daß sie, die von Jungfer Renate zur Erbin eingesetzt worden war, zum Bestreiten der unumgänglichsten Ausgaben so bald als möglich wenigstens das eine Delbild verkaufen müsse. — Wie gerne hätte sie die drei Heiligthümer der Alten zum Andenken an sie behalten! Aber sie konnte ja ihren Gefühlen keine Rechnung tragen, sie war selbst eine arme Schneiderin und hatte für drei kleine Kinder zu sorgen.

Als sie gegen Abend nach der Eröffnung des Testaments ihr letztes baares Geld für die Verstorbene ausgegeben und in den nächsten Tagen keine Einnahme mehr zu erwarten hatte, mußte Frau Langen unwillkürlich an den Gastwirth zum goldenen Anker denken, der vor Jahren beim Umzug Jungfer Renatens die beiden Delbilder zufällig gesehen und ihr eine hohe Summe für ein jedes von beiden geboten hatte.

II.

Der ritterliche Herzog des Landes, der trotz seiner 65 Jahre bei den etwas lang ausgesponnenen Empfangsfeierlichkeiten keinen Augenblick ungeduldig geworden war, saß am Abend in seinem Salon im Gasthof zum goldenen Anker und unterhielt sich mit einem martialisch aussehenden Herrn in Civil, der etwa mit ihm in gleichem Alter stehen mochte. Der Herzog selbst war ein stattlicher, schöner Mann mit lebhaften braunen Augen, einem mächtigen grauen Schnurrbart und jenem noblen Gemisch von stöhlischem Selbstbewußtsein und jovialer Bestimmtheit in seinen Zügen, welches auf einen bedeutenden und an's Herrschen gewöhnten Charakter schließen ließ.

Eine Weile hatte er einen dichtbeschriebenen Brief mit sichtlichem Erstaunen betrachtet, dann legte er ihn mit den Worten bei Seite: „Man würde so etwas kaum für möglich halten, wenn man nicht selbst einmal in der Jugend eine romantische Periode durchgemacht hätte. Der arme Junge thut mir leid, aber ich kann ihm nicht helfen!“

„Du wirst es doch wohl müssen, Karl,“ erwiderte Oberst von Bartenstend, der langjährige Freund und Vertraute des Herzogs in allen wichtigen Angelegenheiten.

„Weshalb? Du weißt, ich befand mich seiner Zeit in ähnlicher Lage und mußte auch sehen, wie ich mich mit meinem Herzen zurecht fand.“

„Allerdings. Aber Du warst ein anderer Charakter als Dein Jüngster, der ganz und gar das weiche, leicht gedrückte Gemüth seiner Mutter hat. Auch steht es nicht zu erwarten, daß er jemals, wie Du nach dem Tode Deines ältesten Bruders, zum Thronerben und Stammhalter berufen werden würde.“

Der Herzog sann einen Augenblick nach, dann sagte er: „Du hast Recht, diese Sache hat freilich keine solche Wichtigkeit. Doch bin ich nun einmal prinzipiell gegen Resallianzen. Man denkt eben über derartige Fälle in unseren Jahren vernünftiger, als in der Sturm- und Drangperiode des Daseins.“ —

„So willst Du Deinem Sohne auf diese rührende Petition eine entschieden ablehnende Antwort zu Theil werden lassen?“

„Ich werde ihn zu mir berufen und ihn durch eindringliche Vorstellungen zu bewegen suchen, daß er selbst von seinem Wunsche zurücksteht.“

Der Oberst zuckte die Achseln. „Wenn Du Dich nur nicht verrechnest, Karl!“ entgegnete er.

„Dafür will ich schon sein!“ gab der Herzog im Tone zweifelloser Entschiedenheit zurück. „Auch auf der anderen Seite gebente ich die wirksamsten Hebel zur Auflösung dieses Verhältnisses in Bewegung zu setzen. Ich werde dem Major von Wächter den Befehl ertheilen, seine Tochter zu einer freiwilligen Entfugung zu bestimmen.“

„Die schöne Renate hat Dich in dieser Beziehung groß von den Frauen denken gelehrt, aber ich glaube, unter Hunderten ist wohl kaum einmal eine einer solch n Handlung fähig!“ (Fortf. f.)

Bekanntmachung.

Sonntag den 21. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden auf dem städtischen Rehrichlagerplatz an der Dogheimerstraße 390 Karren Hausrecht, 80 Centner grüne und 25 Centner weiße Glascherben, 16 Centner Lumpen, 13 Centner Knochen, 16 Centner Papier und 15 Centner altes Eisen gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 17. Mai 1887. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Montag den 23. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden die zu dem Nachlasse des Hauderers August Doderer von hier gehörigen 5 Pferde, 3 Landauerwagen, sowie 1 Fuhrwagen, 1 Karren, 3 Paar silberplattirte zweispännige und 2 Paar silberplattirte einspännige Pferdegeschirre, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Häckselmaschine und sonstige Deconomie-Geräthschaften in dem Hause **Ablerstraße 37** hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 17. Mai 1887. J. A.:
17465 Brandau, Bürgerm.-Bur.-Assistent.

Verkauf.

Ca. 320 Achyranthes Verschaffelti, ca. 380 Achyranthes aurea nana, ca. 2000 Alternanthera aurea, ca. 20 Calceolaria, ca. 12 Hortensia, ca. 5 Yucca, ca. 18 Dahlia, ca. 14 Calla, ca. 200 verschiedene immergrüne Decorations-Pflanzen, ca. 500 Levkoyen und andere Sommerblumen sind in kleinen Parthien in der Gärtnerei des Stadtbauamts Marktstraße 5 billig unter der Hand zu verkaufen.

Wiesbaden, 17. Mai 1887. Das Stadtbauamt.

Heute Donnerstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der **Freibau** 17364

Ruhfleisch per Pfd. 36 Pf.

verkauft. Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Blindenschule.

Von Herrn **Schiedsmann A. Otto** aus zwei Vergleich 15 **Mark** empfangen zu haben, bescheinigt herzlichst dankend 158
Der Vorstand.

Für Militär.

Von heute an verkaufe ich die bekannten **Drell-Anzüge** billiger wie bisher. **W. Münz, Wehrgasse 30.** 17460

Zur Motten-Vertilgung.



Schutz-

Marke.

Unter den zur Motten-Vertilgung dienenden Mitteln nimmt seit langen Jahren das

Pyrethrin

den ersten Rang ein, indem es beim Wegpacken der Kleider, Pelze, Betten etc. den sichersten Mottenschutz gewährt und sogar schon vorhandene Insecten **radical** vernichtet.

Nur **ächt mit obiger Schutzmarke** in Päckchen à 10 Pfg., 10 Päckchen = 75 Pf. **Haupt-Depôt** in der **Drogen-Handlung** von 16738

Wilh. Heh. Birck,

Ecke der **Adelheid- und Oranienstrasse.**

Zeitige, Girliße und zwei schöne Tauben zu verkaufen **Ludwigstraße 8, II.** 17524



Ewald Stöcker,

Uhrmacher,

41 obere **Webergasse 41,**

1. Etage,

17581



erlaubt sich hiermit sein **Uhren-Lager** nebst **Reparatur-Werkstätte** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Durch **Ersparniß** der hohen Ladeumiethe ist es mir möglich, zu **außergewöhnlich billigen Preisen** meine geehrten **Gönner** zu bedienen.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiermit seine **Brod- und Feinbäckerei** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Außer einem ausgezeichneten **Korn- und Weißbrod**, sowie allen sonstigen Backwaaren empfehle alle Arten **Torten** und sämtliche in die Conditorei einschlagende Artikel, und mache ganz besonders auf den so sehr beliebten **Darmstädter Käse-tuchen** aufmerksam.

Alle Bestellungen werden auf das Beste und Schnellste zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Achtungsvoll

17522 **F. W. Henkel, Dambachthal 2.**

Fluss- & Seefisch-Handlung von J. J. Höss.

Heute **Donnerstag** Verkauf in der **Fischhalle Schulgasse 4**, morgen **Freitag** auf dem **Markt.**



Salm, echter, rothfleischiger, im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk. 50 Pf., **Winter-Rheinsalm** per Pfd. 2 Mk. 50 Pf., in ganzen **Fischen** 1 Mk. 70 Pf., **Merland** zum Backen per Pfd. 40 Pf., große leb. **Barsche** per Pfd. 60 Pf., sowie sämtliche **Fluß- und Seefische** in bester Qualität zum billigsten Tagespreis. 17584

Frische

Egmonder Schellfische per Pfund 30 Pfg.,

Seezungen 1 Mk. 10 Pfg.

17536 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.**

Neu!

Neu!

Fussboden-Glasur-Glanzfarbe.

Diese neuerfundene **Glasur-Glanzfarbe** trocknet in 4-5 Stunden hart und glänzend, ist der denkbar beste und haltbarste **Fussboden- und Treppen- etc. Anstrich** und macht das Ueberlackiren der Fussböden überflüssig. Das unangenehme Nachkleben wie bei anderen Farben ist völlig ausgeschlossen. Nasse Witterung hat keinen Einfluss auf das Trocknen dieser Glanzfarbe.

Preis per Pfund 75 Pfg.

Haupt-Depôt für Wiesbaden und Umgegend in der **Drogen-Handlung** von

Wilh. Heh. Birck,

14812 Ecke der **Adelheid- und Oranienstrasse.**

Damenkleider werden schnell, geschmackvoll und gutgehend angefertigt, auch außer dem Hause. Näh. **Nerostraße 19, 2 Stiegen.** 17549

Neue Herren- und Kinder-Anzüge werden gut passend angefertigt, sowie alte Kleider ausgebessert und gründlich gereinigt. Näh. **Webergasse 46, 1 Stiege hoch.** 17693

Gebrachter Fahrstuhl zu kaufen gesucht. Offerten unter „Fahrstuhl“ an die Exped. d. Bl. 17463

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

- Eine **Weißzeugnäherin**, welche schön ausbessert, wünscht noch Tage zu besetzen. Näh. Mauergasse 7, 2. Stoc. 17529
- Eine **Büglerin** (Wittwe) sucht einige Privatkunden. Näh. Walramstraße 25 im Dachlogis. 16765
- Büglerin.** Ein Mädchen, welches bügeln gelernt hat, sucht Beschäftigung, am liebsten in einer Wascherei oder in einem Hotel. R. Heleneustraße 5, S. D. 17513
- Eine **Büglerin** sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 13. 17436
- E. Mädchen f. Beschäft. i. Wasch. u. Putz. R. Metzgerg. 32, I. 17497
- Zwei feinstädtliche Köchinnen mit 2 1/2- u. 3jähr. Zeugn. suchen Stellen d. **Dörner's Bur.**, Friedrichstraße 36. 17560
- Eine bestens empfohlene, **tüchtige Köchin**, welche in Hotels, Restaurants und bei feinen Herrschaften zur größten Zufriedenheit conditionirt, empfiehlt sich zur Aushilfe und bei Familien-Festen. Näh. Mauritiusplatz 2, 1. Etage (Eingang kleine Kirchgasse 2). Ebenfalls selbst wünscht ein älteres, unabhängiges Mädchen Beschäftigung im Waschen u. Putzen. 17533
- Eine gesunde Schenkamme sucht Stelle. Näheres bei Frau **Scheurer, Hebamme, H. Kirchgasse 1.** 17566
- Eine unabhängige Frau sucht Aushilfestelle im Kochen. Näh. Röberstraße 18. 17045
- Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stelle als **Gesellschafterin** bei einer Dame, einem Herrn oder als **Stütze der Hausfrau**; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Offerten unter **M. M. 37** bei der Exped. d. Bl. erbeten. 17441
- Ein Fräulein, welches **französisch spricht**, der feinstädtlichen Küche selbstständig vorstehen kann und auch das Hauswesen gründlich versteht, sucht passende Stelle in einer feineren Familie hier oder auswärts. **Hauptbedingung famil. Behandlung. R. Exp. 17422**
- Ein sauberes Mädchen, welches etwas kochen, nähen, waschen, bügeln und serviren kann, sucht baldigst Stelle. Dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Zu sprechen Nachmittags von 4—5 Uhr Metzgergasse 20. 17447
- Ein ordentliches Mädchen, das kochen kann, sucht zum 1. Juni eine Stelle. Näh. Stiftstraße 9, 2 Stiegen hoch. 17484
- Ein ehrl. Mädchen, das bürgerl. kochen k., f. Stelle als Zimmermädchen od. Mädchen all. Näh. Faulbrunnenstr. 5, 1 St. h. 17449
- Zwei bessere Stuben- und 2 bessere Kindermädchen, 1 perf. Kammerjungfer suchen Stellen d. **Dörner's Bureau.** 17561
- Ein zuverl. Mädchen sucht Stelle, am liebsten zu Kindern od. in tl. Haush. Eintr. sofort. R. Louisenstraße 14, 2 St. 17525
- Ein feineres Hausmädchen, welches perfect schneidern, bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näh. im „Paulinenstift“. 17539
- Ein älteres Mädchen sucht Stelle in einem ruhigen Haushalt durch **Stern's Bureau**, Nerostraße 10. 17553
- Eine Kinderfrau empfiehlt das B. „Germania“. 17544
- Binnen, Fräuleins zu Kindern, bessere Hausmädchen, einfache Kindermädchen empf. **Ritter's Bur.**, Taunusstraße 45. 17530
- Ein besseres Stubenmädchen mit 10jähr. Zeugn. sucht Stelle durch **Dörner's Bureau**, Friedrichstraße 36. 17559
- Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie. Näh. im „Paulinenstift“. 17540
- Ein Mädchen, perfect im Nähen und Bügeln, sucht Stelle als feineres Hausmädchen durch **Stern's Bur.**, Nerostr. 10. 17547
- Herrschaften**, welche gutes **Dienstpersonal** wünschen, wenden sich an d. Bur. **Wintermeyer, Häfnerg.** 15. 17543
- Ein tüchtiger, junger **Kaufmann**, der seine Lehrzeit in einem größeren Manufacturwaaren-Geschäft absolviert hat und eben in einer Manufactur- und Colonialwaaren-Handlung thätig ist, sucht in Wiesbaden Stellung als **Verkäufer** oder **Buchhalter**, gleichviel welcher Branche, per 1. Juni oder später. Prima Referenzen. Gef. Offerten sub **W. 29** an die Exped. 16874
- Ein Portier mit Sprachkenntn., sowie 5 Hotelhausburichen suchen Stellen d. **Dörner's Bur.**, Friedrichstr. 36. 17562

Ein Kaufmann,

verheirathet, w. bisher in einer kleineren Stadt ein Geschäft geleitet hat, sucht Verhältnisse halber **Stellung** auf einem **größeren Comptoir**, gleichviel welcher Branche, in **Wiesbaden** oder nächster Umgebung, worin ihm namentlich auch die **Vertretung der Rechtsgeschäfte** zu übertragen wäre. **Prima Referenzen.** Gef. Offerten sub **D. 18** an **Haasenstein & Vogler, Langgasse 31.** (H. 62540) 27

Hotel-Personal: Chefs de cuisine, Aid, Kochlehrlinge, Saal- u. Zimmerkellner empf. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 17555

Ein junger **Mann** aus achtbarer Familie, welcher 3 Jahre Conditor gelernt und gutes Zeugniß besitzt, wünscht sich in der Küche weiter auszubilden. Näh. Exped. 17517

Ein junger **Diener** sucht wegen Abreise seiner Herrschaft anderweitige Stelle. Näh. bei Gastwirth **Störzel**, kleine Burgstraße 4. 17448

Ein junger **Mann** wünscht **Fraule** anzufahren, event. zu bedienen; auch nimmt derselbe Ausläuferstelle oder sonstige Beschäftigung an. Näh. Nerostraße 24, 1 Stg. 17499

Ein **Junge** sucht Beschäftigung als **Ausläufer** oder **Hausbursche**. Näh. Faulbrunnenstraße 8. 17508

Personen, die gesucht werden:

Gesucht gegen hohen Lohn eine **tüchtige Verkäuferin** für eine Schweinemetzgerei. Nur solche mögen sich melden, die bereits in dieser Branche thätig waren. Näh. Exped. 16241

Verkäuferin gesucht.

Wir suchen für unser Band-, Seiden- und Modewaaren-Geschäft sofort eine **tüchtige, gewandte Verkäuferin**.

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3. 17523

Tüchtige Kleidermacherin gesucht **Delaspostraße 6, 2. Etage.** 17319

Kleidermacherinnen werden gesucht **Webergasse 48.** 17443

Gebühte **Kleidermacherin** sofort gesucht **Behrstr. 12.** 17528

Nähmädchen werden gesucht **Kirchhofsgasse 3.** 17466

Lehrmädchen, welche schon etwas im Nähen erfahren sind, gesucht bei **A. Reuter**, Kleidermacherin, Schulberg 11. 17184

Ein **Lehrmädchen** sucht **Frau Eckhardt**, Kleidermacherin, **Heine Burgstraße 2.** 17290

Für ein feines Geschäft wird ein

Lehrmädchen

gesucht. Offerten unter **M. S. 33** an die Exped. 15929

Junge Mädchen können das **Kleidermachen** gründlich erlernen **Louisenstraße 18, 2 Treppen.** 16688

Mädchen für **Papierarbeit** per sofort gesucht.

Overlack Nachfolger, **Dramenstraße 23.** 17390

Ein **Monatmädchen** gesucht **Schwalbacherstraße 29, I.** 17480

Ein **braves Mädchen** den Tag über gesucht. Näh. **Steingasse 17 im Laden.** 16735

Feinstädtliche Köchinnen, sowie Mädchen für allein, welche selbstständig kochen können, sucht

Ritter's Bureau, **Taunusstraße 45.** 17530

Eine **Hotellöchin**, 1 perfecte **Restaurationsköchin**, 1 **Beilöchin**, **Hotel-Zimmermädchen**, sowie mehrere Mädchen für allein sucht

Grünberg's Bureau, **Schulgasse 5, Cigarrenladen.** 17552

Gef. 3 **Hotellöchinnen**, 1 **Restaurationsköchin**, 2 **Waschmädchen**, 1 **Mädch. f. Wirthsch. d. A. Eichhorn**, **Schwalbacherstr. 55.** 17556

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, gesucht **Faulbrunnenstraße 2 im Laden.** 16966

Ein **gebildetes Fräulein** wird zu zwei Mädchen von 9 und 10 Jahren gesucht. Näh. Exped. 17152

Ein **braves Mädchen** findet gute Stelle in einer kleinen Familie **Saalgasse 5, I rechts.** 17385

Ein anständiges Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, per 1. Juni gesucht. Näh. Expedition. 17366

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstraße 6. 15859

Dienstmädchen sofort gesucht Schiersteinerweg 8. 17438

Ein Mädchen gesucht Frankenstraße 22, Parterre. 17455

Grathstraße 3 wird ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen gesucht. 17489

Ein j. br. Kinder mädchen ges. Schwalbacherstr. 47, P. 18514

Ein williges, braves Mädchen findet auf sofort Stelle Metzgergasse 35 im Laden. 17496

Gesucht für sofort ein kräftiges, fleißiges Mädchen, am liebsten vom Lande, für die Küchenarbeit im „Hotel Schützenhof“. 17553

Ein anständiges, solides Mädchen, zu jeder Arbeit willig, das auch Fremden bedienen kann, wird gesucht Sonnenbergerstraße 22. 17470

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Kirchgasse 20. 17545

Ein gebildetes Fräulein wird auf sofort zu einem 8jährigen Mädchen gesucht. Näh. Expedition. 17519

Einfache Haus- und Küchenmädchen sucht per sofort Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17530

Gesucht eine Wirthschafterin auf ein Gut, eine Kammerjungfer, mehrere Köchinnen für Herrschaftshäuser, zwei Potelköchinnen (80 Mt.), zwei Küchenmädchen, ein Ladenfräulein, eine bessere Gesellschafterin, ein Zimmermädchen, Mädchen für allein und eine feine Kellnerin durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17544

Ein im Fremdenbedienen erfahrenes Mädchen, welches perfect serviren kann, sucht Ritter's Bur., Taunusstraße 45. 17530

Ein Dienstmädchen für gleich gesucht Kirchgasse 18, 1 Treppe. 17535

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen für die Küche und Hausarbeit. Nur solche mit besten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Schützenhoffstraße 14, I. 17564

Stellensuchende jeden Berufs placirt schnell Rentor's Bureau in Dresden, Reitbahnstraße 25. 15498

Gutes Herrschaftspersonal placirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17544

Photographie.

Zwei tüchtige Retoucheure gesucht bei Hof-Photograph Carl Borntraeger, Taunusstraße 2. 16234

Stadt-Reisender

gesucht. Gef. Offerten unter B. 14 in der Expedition erbeten.

Ein angeh. Commis für hier gesucht. Näh. durch Grünberg's Stellen-Bureau, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 17550

Ein Schlosser, am liebsten unverheirathet, welcher selbstständig arbeiten kann, wird gesucht. Näh. Exped. 17504

Tüchtige Schreinergejellen für Banarbeit gesucht bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 15489

Glasergejellen

sucht Peter Hibler, Mainz.

Ein Tapezireur, tüchtiger Decorateur, für dauernd nach auswärts gesucht. Reise vergütet. Näh. Exped. 17383

Jüngere Saal- und Restaurationskellner sucht Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 17530

Zwei jüngere Diener sofort gesucht durch Grünberg's Bureau, Schulgasse 5, Cigarrenladen. 17551

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre ges. bei H. Fuchs, Buchdruckerei, Langgasse 40. 17451

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung Hch. Adolf Weygandt, Ecke der Weber- und Saalgasse. 3981

Ein Spengler-Lehrling gesucht Weillstraße 4. 17160

In einer Material- und Farbwaaren-Handlung en gros wird ein Lehrling gesucht. Näh. Expedition. 16935

Lehrling gesucht

für Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28. 17538

Zwei brave, kräftige Jungen in die Lehre gesucht in der Ebonwaarenfabrik von J. Höppli, Wörthstraße 2. 17154

Ladireur-Lehrling kann eintr. Schwalbacherstr. 41. 15965

Tapezireur-Lehrling gesucht Taunusstraße 43 im Möbel-Magazin. 16767

E. brav. Junge l. das Tapezireur-Geschäft erl. Nerostr. 23. 12260

Ein Lehrling gesucht. C. Sauer, Tapezireur, Nerostraße 15. 17356

Schuhmacher-Lehrling gesucht Metzgergasse 27, 3 St. 8460

Schneider-Lehrling gesucht Schwalbacherstraße 7. 17300

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 17087

Ein starker Junge kann die Bäckerei erlernen. Näh. E. 16723

Gärtner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 17516

Eine Junge zum Messerputzen gesucht. Anmeldung Vormittags von 10—11 Uhr im „Hotel Adler“. 17284

Regeljunge gesucht Geisbergstraße 3. 17469

Solider Hausbursche gesucht Bahnhofstraße 12 i. Bad. 17308

Ein junger Hausbursche wird gesucht Taunusstraße 17. 17515

Ein junger Mann von 16—17 Jahren als Hausbursche gesucht. Näh. Exped. 17481

Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41 im Laden. 17546

Gesucht 1 Hausbursche für ein Delicatessen-Geschäft durch A. Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 17554

Ein reinlicher Junge zum Auslaufen und ein Hausbursche gesucht Marktstraße 27. 17510

E. tücht. Knecht, der auch Feldarb. verst., ges. N. Exp. 17107

Ein Bursche, welcher mit Pferden umzugehen versteht und fahren kann, gesucht Moritzstraße 6. 17435

Junger Bursche, der mit Pferden umzugehen versteht, sofort gesucht Balkmühlstraße 27; zwischen 9 u. 10 Uhr zu melden. 17479

Ein Tagelöhner wird ges. Keugasse 3, Kohlengeschäft. 17453

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:

Eine alleinstehende Dame sucht zum 1. September für längere Zeit eine möblirte Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern, Küche und Mansarde, wenn möglich mit Gartenbenutzung. Offerten mit Preisangabe unter M. 635 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. (Auftr.-No. 635) 143

Mieth-Gesuch.

(F. a. 235/5)

Für ein besseres Restaurant mit bairisch Bier-Ausschank sucht ein tüchtiger Wirth ein schon bestehendes Geschäft oder Local zur Einrichtung desselben in guter Lage. Offerten unter P. 412 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M. 44

Angedote:

Gr. Burgstraße 3, I, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 17537

Langgasse 4 ein möblirtes Zimmer auf 1. Juni zu vermieten. 17509

Steingasse 24 ist eine heizb. Mansarde sofort zu verm. 17557

Eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten Bleichstraße 29. Näh. daselbst im Laden. 17488

1 oder 2 schön möblirte Zimmer billig zu vermieten Bleichstraße 20, I. 17444

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wörthstraße 20, Bel.-Et. 17492

Fremdl. möbl. Zimmer zu verm. Schulberg 6, 1 St. 17493

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schiersteinerweg 8. 17433

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Nerostraße 11a, Dachl. 17475

Reinl. Arb. erh. Schlafstelle Helenenstraße 7, Vorderh. II. 17462

K. Arbeiter erh. Logis kl. Schwalbacherstraße 7, 2 Stg. r. 17463

Familien-Pension Villa Prince of Wales

Frankfurterstr. 16 und Blumenstr. 8. 17474

Moussirender Hochheimer

p. Fl. zu Mt. 2.50, 3.50 u. 4. Ph. Veit, Tannmstr. 8. 17491

Frischen Waldmeister, Valencia-Orangen
empfehl

Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 17432
8 Bahnhofstrasse 8.

Ein vorzügliches

Salatöl,

reinschmeckend und fettreich, per Schoppen 60 Pf. empfiehlt 17476
Louis Schild, Langgasse 3.

Frische Rahmbutter

per Pfd. Mt. 1.—, bei 10 Pfd. 95 Pfg. 17520

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße, sowie Kirchgasse 27.

Butter, feinste Weidesehnenbutter 8½ Pfd. 7 Mt., vers. frei gegen Nachnahme. Bialla. Dstpr. **E. Kummetz**. 17454

Salm, Steinbutt,

Hechte, Zander, Coles, Aale, Tarbutt, Maifische, Schollen, Backfische etc. etc. empfiehlt die 17500
Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Neue Malteser-Kartoffeln

per Pfund 18 Pfg., bei Mehrabnahme billiger, bei 17487
Chr. Diels, Wegergasse 37.

Empfehle frischen Rheinsalm, Elbsalm, feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Schellfische, Makrelen, frische Maifische etc. etc. **Johann Wolter**, Seefischhandlung, Mauergasse 10. 17527

Kohlen, Koks, Brennholz etc.
empfehl in prima Qualitäten billigt 7647
August Koch, Langgasse 43, I.

Rußgriestohlen,

geeignet für Küchenbrand, 1000 Kilo 11 Mt. empfiehlt

Wilh. Kessler, Kohlen-, Coaks- und Holzhandlung, 2 Schulgasse 2. 16986

Zimmerspähne

per Karren Mt. 2.50 sind zu haben Hellmündstraße 25, Part. 15208

Ein fünfarmiger Gaslüfter zu verkaufen Emserstr. 10. 17473

Ein hübscher, starker Fühnerstall, auch für den Winter, sowie eine Partie junge Leghühner mit Hahn sofort billig zu verkaufen. Näheres bei **W. Müller Wwe.**, Bleichstraße 8 im 3. Stoc. 17484

135,000 Feldbäcksteine zu verk. Wörthstraße 12. 17502

2 Aecker mit Alee auf d. Hödern z. verk. R. Rheinstr. 79. 17478

Heute: „Bock-Ale“ 17483

aus **Leschhorn's Brauerei**, Frankfurt a. M. Reichhaltigste Speisenkarte.
Hotel Trinthammer, Mühlgasse 3.

Saalbau Nerothal.

Heute, am Himmelfahrtstage, Nachmittags 4 Uhr anfangend: 112

Grosse Tanzmusik.

Dreifönigsteller.

Heute, am Christi-Himmelfahrtstage: Grosse Tanzmusik. Eintritt frei. 17452
Achtungsvoll **X. Wimmer**.

Bürger-Schützen-Halle.

Heute Donnerstag: **Militär-Concert.** 17457
Th. Gerken.

„Zum Karpfen“, Schachtstraße 9b.

Heute: **Reb-Ragout.** **Edmund Hager**. 17498

Flaschenbier.

Empfehle von heute ab ein vorzügliches Lagerbier die ganze Flasche 18 Pf., die halbe 10 Pf. und wird dasselbe auf Bestellung in jedem Quantum prompt geliefert.

Hch. Brummer, „Rheinischer Hof“, 17155
5 Neugasse 5.

Silberne Medaille
Amsterdam 1883. Antwerpen 1885.

H. von Gimborn
Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland):
Apothekenbitter Mt. 1.20 und —.70 (Schutzmarke No. 99).
Bitter-Liqueur Mt. 1.20 und —.70 Pf.

208 **Carl Hack**, Louisenstraße.

Kaffee-Empfehlung.

Durch noch recht bedeutende große Vorräthe von **Kaffee**

bin ich in der Lage, diesen Artikel

noch preiswürdig ablassen zu können. Bei größerer Abnahme, sowie in ganzen Ballen, lasse eine entsprechende Preisermäßigung eintreten und halte mich besonders noch größeren Consumenten bei vorkommendem Bedarfe bestens empfohlen. — Muster werden bereitwilligt zugesandt.

A. H. Linnenkohl, Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei und Kaffee-Handlung. 16285

Kirschen per Pfd. 80 Pfg., prima neue Malta-Kartoffeln, sowie neue Gurken und Erbsen empfiehlt 17518
Scheurer, Markt.

Louis Franke,

Königl. Hof-Lieferant

Ihrer Majestät der Königin Sophie von Schweden und Norwegen,
8 Webergasse 8 und Alte Colonnade 32/33,

empfiehlt sein reichassortirtes Lager in
echten u. imitirten Spitzen, Spitzen-Tüchern
und Echarpen,
crème und schwarzen Spitzen-Kleidern,
das Neueste in Rüschen etc.,

sowie alle Arten

Schweizer Volants und Stickereien.

8 Webergasse 8, Badhaus zum „Stern“,
und Alte Colonnade 32/33. 15886

Sicherheits-Triumpfstuhl mit Armlehne,
in jede Lage verstellbar, zu benutzen als:



Verbessertes System, per Stück 3 Mark. Nunmehr in
zwei Grössen vorrätzig.

Bazar Schweitzer,

13258

13 Ellenbogengasse 13.

Polstergestelle- und Stuhlfabrik

von

Mauergasse 10, **L. Freob**, Mauergasse 10,
empfiehlt größte Auswahl in Polstergestellen und Rohr-
stühlen, sowie Kleiderständern, Handtuchhaltern zc.
in allen gangbaren Mustern. Geschäftsprincip: Solideste Aus-
führung, reelle Breife. 10006



H. Buschmann,

Mauergasse 23,

empfiehlt Drahtgeflechte,
Drahtgewebe, alle Sorten
Draht- und Rüschenziehe,
sowie alle Sorten Holz- und
Bürstenwaaren. 10393

Motten, Wanzen, Holzwürmer,

Schwaben und jegliches Ungeziefer in Möbel werden durch
ein von mir ausschließlich für hier und Umgebung käuflich
erworbenes und vielerorts jahrelang erprobtes Verfahren ohne
Umarbeitung der betreffenden Gegenstände innerhalb drei Tagen
rationell und unter Garantie des Erfolges vertilgt.

12880

C. Reuter, Tapezierer, Louisenplatz 7.

Zum Schutz gegen Motten:

Camphor,
Naphthalin,
Naphthalinblätter,

Mottenpulver,
Insectenpulver,
span. Pfeffer,

sowie schwarzen und weißen Pfeffer, frisch gemahlen, empfiehlt
die Material- und Farbwaarenhandlung von

16287

Ed. Brecher, Kengasse 4.

Zwei **Bernhardiner-Hunde**, sehr wachsam, zu verkaufen.
Näh. Exped. d. Bl. 17505

Samenhandlung A. W. Kunz

empfiehlt Busch- und Stangen-Bohnen,
nur la Qualität,
(Blumenstäbe, Bast, flüßig. Baumwachs, Blumendünger zc.)

3 Museumstrasse 3. 17439

Weingrüne Dymfässer, auch Hectoliterfässer,
in gutem Zustande, zu kaufen gesucht. Näh. im „Goldenen
Kreuz“, Zimmer No. 4. 17512

† Grab-Denkmäler †

von Granit, Syenit, Marmor, grauem und rothem
Sandstein in reicher Auswahl, desgleichen Einfassungen,
Geländer und Ketten empfiehlt zu reellen Preisen

C. Jung Wwe.,

7170

links vor dem neuen Friedhof.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit
die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Schwieger-
vater und Großvater,

Philipp Rausch,

im Alter von 74 Jahren heute Morgen 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nach
kurzem Leiden sanft verschieden ist.

Sonnenberg, den 17. Mai 1887.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet heute Donnerstag Nach-
mittags 6 Uhr statt. 17450

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere gute, un-
vergeßliche Gattin, Mutter, Schwiegermutter u. Großmutter,

Frau Helene Göbel, geb. Färber,

nach langem Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.
Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Freitag den 20. Mai
Nachmittags 2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 17521

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein schwarz emailirtes Armband, mit echten
Perlen besetzt, auf dem Wege von der Platterstraße nach dem
Cuhause. Gegen Belohnung abzugeben Platterstraße 68. 17477
Ein Dächsel mit gelben Abzeichen zugcl. Adlerstraße 13. 17526

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: ein schwarzseidener Regenschirm, ein Gesinde-Dienstbuch,
ein brauner Glacéhandschuh, ein Zwickel, ein Taschentuch, gez. A. M.,
eine Pflanzenbüchse, eine Manschette, ein Taschenmesser, Sack und Licht,
aus einem Diebstahl herrührend, ein Revolver, ein Taschentuch, gez. E. M.
mit Krone, eine schwarze Schürze, ein goldener Uhrband, ein Regenschirm,
ein Lineal, ein Portemonnaie mit geringem Inhalt, ein Taschenmesser;
als zugelaufen: ein Jagdhund, ein gelblicher Spitzhund; als zu-
geflogen: ein Kanarienvogel; als verloren: eine goldene Damenuhr,
ein schwarzer Gagefächer, ein silbernes Medaillon, ein Vincenz mit
goldener Kette, ein weißes Taschentuch, gez. M. P., desgl. gez. B. B.,
ein dunkelblauer seidener Damen-Regenschirm, ein gelblich-braunes
Schenketuch.

9 Fenster dicke, weiße Vorhänge billig zu verkaufen Adelhaidstraße 12, Parterre. 17438

Meyer's Comb-Perikon, neueste Aufl., billig abzugeben Wellstr. 40, II. 17459

Zwei schöne Oelgemälde, 1 Spiegel, 1 Regulateur billig zu verkaufen Rheinstraße 33, I. 16955

Gebrauchte Gartenstühle billig zu verk. Goldgasse 2a. 17434

Immobilien, Capitalien etc.

Zwei neue Häuser (Doppelhaus) mit einem Wein- und Bier-Local, inmitten der Stadt, zu verkaufen. Näh. Exped. 17446

Stadt-Villa, enthaltend drei schöne Wohnungen von 6 und 4 Zimmern, rentabel, für den billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 65

Landhaus (8 Zimmer u., kann noch angebaut werden) mit 22 Rth. Garten, nahe der Wilhelmstraße, zu verk. N. E. 16992

Herrschaftshaus, rentabel, mit drei schönen Wohnungen, Seitengebäude, schöner Garten (auch Bauplatz), schöne Lage in Diebrich, für 50,000 Mk. zu verkaufen, auch gegen ein hiesiges Object zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstraße 2. 65

Kleine Villa, gesunde Lage, 8 Räume nebst Stall, Waschküche, Obst- und Gemüsegarten, ist Abreise halber für 18,000 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 12595

Villa Grubweg 7 auf 1. Juli oder 1. October preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen, enthaltend 13 Wohnzimmer, 3 Dienstbotenzimmer, Küche u. Näheres Stiftstraße 36, zwei Treppen, oder bei Momberger, Kapellenstraße 18. 16960

Eine Besichtigung zwischen Wiesbaden und Frankfurt (Bahnhofstation), bestehend in einem kleinen Landhaus, Seitenbau, Remise, Stallung, Hühnerhof u., Treibhaus, mit ca. 4 Morgen sehr bebäumtem, einträglichem Obstgarten, Reben-Anlagen u. umschlossen, für 18,000 Mk. zu verkaufen durch

J. Imand, Weilstraße 2. 65

Bauplatz, circa 41 Rth., zu 1—2 Villen, nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, in schöner, gesunder Lage zu verkaufen. Näh. Exped. 16991

143 Rth. Garten mit Landhaus u., nahe dem Wilhelmplatz, zu Herrschaftssitz geeignet, zu verkaufen. Näh. Exped. 16993

Gegen Baarzahlung wird bis zum 15. Juni oder 1. Juli ein nicht zu großes Geschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter E. S. 46 an die Exped. 17494

3500 Mk. werden von einem pünktlichen Binszahler zu 5% auf 1. Juli gesucht. Gef. Offerten unter A. Z. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16392

Auf

(H. 6257.)

mein in feinsten Geschäftsblage lieg. Haus mit eigenem nachweisl. flott gehend. groß. Conjugengeschäft suche per später 50,000 (ca. 1/2 Tage) zur erst. Stelle, von ruhig. Capital anzunehmen. Frk. Ref. Keine Unterhändl. Off. sub "Capital" bes. Haasenstein & Vogler, hier.

2000 Mk. gegen Wechsel, gute Binsen und vollkommene Sicherheit auf 1 Jahr von einem soliden Manne zu leihen gesucht. Gef. Off. unter R. D. 110 hauptpostlagernd. 17506

15,000, 20,000, 40,000, 50,000 Mk. gegen gute 2. Hypotheken à 5% gesucht. Näh. Exped. 17567

60,000 Mk. zuleihen. Näh. Exped. 14937

Hypotheken-Capital 17151

in Posten von circa 100,000 Mk. zu 4%, in kleineren Posten 60% der Tage zu 4 1/4 und 4 1/2%.

C. Hoffmann, Dambachthal, Neubauerstraße 4.

200,000 Mk. sollen auf gute erste Hypotheken ausgeteilt werden. Offerten an Fr. Mierke, Sänergasse 10, I. 15447

Gruste Heirath.

Ich suche für ein einfaches, ordentliches, häusliches, gesetztes Mädchen eine Parthie, auch Wittwer. Nicht anonyme Briefe unter J. H. K. 96 postlagernd Hauptpost (Rheinstraße) bis Dienstag erbeten. 17458

Eine Garnitur, Sopha mit 6 Stühlen und 1 Sessel, in Mahagoni mit rothem Plüsch und gut erhalten, zu verkaufen Kirchgasse 10, I. 17501

Zwei einzelne Betten und zwei Kanape's billig zu verkaufen Kirchgasse 7. 17511

Ein Kinderbett billig zu verkaufen Marktstraße 5. 17471

Unterricht.

Gesucht für Nachmittags eine Engländerin, die im Stande ist, die französischen und deutschen Schulaufgaben dreier Kinder zu beaufsichtigen. Näh. Exped. 17485

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privatstunden zu ertheilen. Näheres Weilstraße 9. 7918

Eine staatlich geprüfte Lehrerin (ev. mit langjährigen guten Zeugnissen) wünscht noch einige Privatstunden in oder außer dem Hause zu geben. Näh. Exped. d. Bl. 2532

Eine Klavierlehrerin ertheilt gründlichen Unterricht per Stunde 1 Mk. Näh. Dogheimerstraße 2, I. 3558

Gründlichen Ritherr-Unterricht ertheilt eine Dame. Näh. Kirchgraben 5 (am Schulberg), Nachmittags. 11451

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. Mai 1887.)

Adler:		Einhorn:	
Névir, Kfm. m. Fr.,	Berlin.	Schröpfer, Kfm.,	Lahr.
Megnin, Fr.,	Saarouis.	Spies, Kfm.,	Kreuznach.
Knäfel, Fr. m. Tocht.,	Dresden.	Berner, Kfm.,	Mannheim.
Schönfeld, Fbkb.,	Hannau.	Dehmuth, Kfm.,	Braunschweig.
Spangenberg, m. Fr.,	Chemnitz.	Gläheisen, Kfm.,	Frankfurt.
Gaismann, Kfm.,	Paris.	Feltzing, Kfm.,	Berlin.
Nathan, Kfm.,	Mühlhausen.	Norwann Kfm.,	Iserlohn.
Krugmann, m. Fam.,	Elberfeld.	Jäger, Kfm.,	Geldern.
Randelor, Kfm.,	Berlin.	Nordheim, Kfm.,	Geldern.
Geppert, Kfm.,	Berlin.	Graf, Kfm.,	Frankfurt.
Witte, Fr. Ger.-Dir.,	Jüterbog.	Grünwald, Kfm.,	Frankfurt.
Arnold, Kfm.,	Frankfurt.	Kaufmann, Rent. m. Fr.,	Hamburg.
Seitz, Fbkb.,	Nürnberg.	Eigel:	
Mannheimer, Kfm.,	Hamburg.	Loescher, Kfm.,	Berlin.
Kolbe, Egl. Kreis-Ger.-Rath a. D.,	Pritzlow.	Amsinck,	Hamburg.
Kieckebusch, Rittergutab.,	Gellin.	Stern, Fr.,	Königsberg.
Mayer, Kfm.,	Geislingen.	Europäischer Hof:	
Kuhlhor, Kfm. m. Fr.,	Essen.	Salzwedel, Postsecretär,	Colberg.
Herz, Kfm.,	Berlin.	Hantel, Rentant,	Colberg.
Hagedorn, Kfm. m. Fam.,	Essen.	Spohr, Fr.,	Colberg.
Kulo, Kfm. m. Fam.,	Essen.	Grimmer Wald:	
Allesaal.		Schäfer, Kfm.,	Dresden.
Ebert, Kfm m. Bd.,	Hamburg.	Löwenstein, Kfm.,	Berlin.
Rothenberg v. Geldern, Kf.,	Köln.	Thel, Kfm.,	Berlin.
Bären:		Freund, Kfm.,	Hamburg.
Herzberg, Kfm.,	Aachen.	Hamburger Hof:	
Lüdicke, Pastor m. Fr.,	Rolofshagen.	Bocks, Fbkb m Fr.,	Barmen.
Gerbig, Kfm.,	Viersen.	Vier Jahreszeiten:	
Schmitz, Kfm.,	Elberfeld.	Seafeld-Grant, Major m. Fr.,	Oxfordshire
v. Bälou,	Pommern.	Hardt, m. Fr.,	Berlin.
Belle vue:		Barczewski, Fr. m. Tocht.,	Lyck.
Kellner,	Budapest.	Goldene Krone:	
Forschner,	Heidelberg.	Hofmann, Fbkb. m. Fr.,	Altankunstadt.
Schwarzer Bock:		Rothschild, Kfm.,	Schlangenberg.
Cabell, Kfm.,	Hagenow.	Weiße Lilien:	
Erythropel, Rent.,	Hagenow.	Hofmann, Fr. m. Tocht.,	Meerane.
Walter, Fr. Rent.,	Freienwalde.	Bohr, Buchdruckereibes. m. Fr.,	Kaiserslautern.
Leupold, Fr. Rent.,	Freienwalde.	Nassauer Hof:	
Schmidt-Rumpff, Fr. Rt.,	Frankfurt.	v. Grenas, Oberst,	Bern.
Ulrich, Berggrath,	Diez.	v. Meding, Landmarschall,	Mecklenburg.
Goebel-Kutsch, Fr.,	Attendorn.	Schwarzburger, m. T.,	Leipzig.
Cölnischer Hof:		Robert-Hardt,	Lennepe.
Luchs, Dr.,	Fraustadt.	Curanstalt Nerothal:	
Rudelius,	Fraustadt.	Weiss,	Berlin.
Rudelius, Gutsbes.,	Neukranzig.		
Kolewa, Hptm.,	Glogau.		
Eisenbahn-Hotel:			
Kempf, Geometer,	Stuttgart.		

Nonnenhof:
 Kempe, Kfm., Dären.
 Platen, Kfm., Magdeburg.
 v. Heyden, Dr. med., Bockenheim.

Hotel du Nord:
 Crampton, Rent., London.

Hotel Quellenhof:
 Wirth, Kfm., Frankfurt.
 Stahl, Stuttgart.
 Hillesheim, Coblenz.

Rhein-Hotel:
 Koch, Fr. m. Tocht., Cleveland.
 Devens, Fr. m. 2 Tocht., Düsseldorf.
 v. Hoboken, Rent., Alsböot.
 Melsbach, Kfm., Sobernheim.
 Haeger, Fabrikbes. m. Fr., Berlin.
 Bertelsmann, Kfm., Bielefeld.

Hotel Spheer:
 Alexandrowsky, Fr. m. Fam. u.
 Bed., Constantin.
 Beyerinck, Rent., Haag.

Taanus-Hotel:
 Riffler, Kfm. m. Fr., Leipzig.
 Holst, Dr. m. Fr., Hannover.
 Warneke, Consul m. Fr., Lübeck.
 Thurn, Director, Köln.
 Monchen, Kfm., La Haye.
 Schäffer, Kfm. m. Fr., Hannover.
 Batkowsky, Dr. med., Posen.
 Neumann, Dr. Advoc., Budapest.

Hotel Triathammer:
 Allen, Offizier, Köln.

Hotel Victoria:
 Möller, Kfm., Breslau.
 Henser, Ingen. m. Fr., Göttingen.
 v. Rosenthal, Rittergutsbes. m.
 Fr., Oberschlesien.
 Köpper, Fr. Rent. m. Bed.,
 Charlottenburg.

Römerbad:
 Schultze, m. Fr., Magdeburg.
 Oppermann, Kfm., Magdeburg.
 Landsberg, Direct., Schwerte.
 Eisenberg, Fr. Dr., Leipzig.
 Heinecke, Baumstr., Erfurt.
 Strupp, Fr., Meiningen.
 Eisenberg, Dr., Leipzig.

Hess:
 Johnson, m. Fam., London.
 Gridley, London.

Weisses Hess:
 Schrage, Bremerhaven.
 Streckwite, Lehr. m. Fr., Beuthen.
 Müller, Fr., Leipzig.
 Krause, Warson.
 Schmidt, Fr. m. Bed., Schlesien.

Hotel Vogel:
 Vaubel, Kfm., Offenbach.
 Erber, Kfm., Berlin.
 König, Kfm., Dresden.

Hotel Weiss:
 Eggers, Fr., Friedrichshagen.
 Gross, Bürgermstr., Offenbach.
 Holdermann, Kfm., Ludwigshafen.
 Greiner, Kfm., Coburg.
 Müller, Hannover.

In Privathäusern:
 Villa Beatrice: Amerika.
 Guild, Fr., Amerika.
 Hotel & Pension Quisisana:
 Ackermann, Fr. m. Tocht.,
 Eisleben.

Schützenhof:
 Orhenker, Semin.-Lehr., Posen.
 Kippenberger, Kfm., Siegen.
 Strickweg, Hörter.
 Giller, Kfm., Frankfurt.
 Moser, Karlsruhe.
 Herver, Karlsruhe.
 Petry, Karlsruhe.
 Schmidt, m. Fr., Karlsruhe.
 Bossert, Karlsruhe.
 Gehweiler, Karlsruhe.
 Volk, Karlsruhe.
 Mosgraben, Karlsruhe.
 Siebers, Telegraphendirect., m. Fr.,
 Chemnitz.

Boon-Hoff, Velp.

Sonnenberg:
 Krapf, Pfarrer m. Fr., Obersuhl.

Halbertama, Ingen., Rotterdam.
 Berry, Fr. m. Bed., London.

Armen-Augenheilanstalt:
 Thies, Marie, Würges.
 Kirchner, Johann, Ginsheim.
 Heyum, Regine, Erbach a. Rh.
 Müller, Otto, Biebrich.
 Petry, Bernhard, Aulhausen.
 Müller, Catharine, Reich.
 Knab, Marie, Wehen.
 Schuh, Wilhelm, Dotzheim.
 Loos, Adolph, Ailertchen.
 Eger, Gottlieb, Assmannshausen.
 Becker, Marie, Körgenheim.
 Bausch Cathar., Frickhofen.

nahme für Figuren beansprucht, welche nie auf die Bühne kommen. Darin zeigt sich freilich die große Meisterschaft Ibsen's, daß selbst diese Schatten für uns Blut und Leben gewinnen und weit greifbarere Gestalt annehmen, wie bei anderen Autoren die auf den Brettern agierenden Personen. Das tritt denn auch in „Rosmersholm“ glänzend hervor, wo sich die Handlung um Beate Rosmer, die Gattin des ehemals strenggläubigen Pastors Rosmer, dreht, welche in den Nihilbach sprang und in demselben erkrankt, wie man sagt, „in einem Anfall von Geistesumhüllung“, wie es aber später als Wahrheit verkündet wird, weil sich die Liebe ihres Gatten von ihr ab- und der im Hause des Pfarrers lebenden Rebecca West zugewandt hat. Nur wenige Figuren fällen die, wie gesagt, spärliche Handlung aus, aber diese sind wieder so plastisch, so markig gezeichnet, daß wir mit jeder Faser ihres Seelenlebens vertraut werden. Den Grundton der Gespräche schlagen wieder die verschiedenen kirchlichen und staatlichen Richtungen in Norwegen an — der Kampf des neuen Geistes mit dem alten — aber die Dialoge ermüden uns zuweilen durch ihre Länge und Eintönigkeit, hier wäre weniger mehr gewesen! —

Das Schauspielhaus raffte sich noch vor den Sommer-Ferien zu einer That auf, die „Wallenstein-Trilogie“ gelangte an zwei aufeinanderfolgenden Abenden zur Darstellung, und zwar in einem künstlerisch schönen Rahmen. Das ganze Gewicht war diesmal auf die Ausstattung und die Wirksamkeit der Massen-Szenen gelegt worden, und Beides trug zu einer gewaltigeren Wirkung der herrlichen Dichtung bei, als dies bisher im Schauspielhause der Fall gewesen. Auch die Haupt-Darsteller und Darstellerinnen gaben ihr Bestes, ohne freilich mit diesem „Besten“ etwas Außerordentliches zu erreichen. Nun, das verlangen wir ja gar nicht in Berlin beim Schauspielhause, wir sind vorläufig völlig zufrieden, daß mit dem alten Schlandrian der Duzenb-Ausstattungen gebrochen zu sein und neues Leben aus den Coullissen-Ruinen zu steigen scheint.

Hinter diesen Coullissen-Ruinen hat es übrigens in letzter Zeit gewaltig „gefrieselt“ und die Katastrophe nähert sich wohl ihrem Ende — dieses Ende aber bedeutet für sehr Viele die Entfernung des Schauspielhaus-Directors Deek von seinem einflußreichen Posten. Herr Deek hat viele Feinde, unter den Mitgliedern des Schauspielhauses selbst wie in der literarischen Welt, und er hat diesen Feinden jetzt eine gefährliche Waffe in die Hand gedrückt durch eine Ansprache, welche er kürzlich vor der Probe gehalten hat und welche sich nach Allem, was man darüber hört, nicht gerade durch großen Tact auszeichnet zu haben scheint. Wie man mit Bestimmtheit sagt, dürfte die endgültige Pensionierung des Herrn Deek nur noch eine Frage kürzester Zeit sein.

Das Schauspielhaus hat noch neuerdings eine freundlich aufgenommene Novität oder besser ein Novitätchen gebracht, den einactigen Schwank „Geburtsstagsfreuden“ von Hans Arnold, hinter welchem Pseudonym sich Frau von Bülow verbirgt, welche unter ihrem Schriftsteller-Namen ja auch den Lesern dieses Blattes keine Fremde ist. Das Stückchen, welches vor ca. einer Woche im kaiserlichen Palais vor den hohen Herrschaften mit großem Beifall aufgeführt wurde, verdankt seine Entstehung einer Wette. Als vor vier Jahren Frau von Bülow mit ihrem Gatten, der Offizier ist, aus einem Berliner Theater nach Hause fuhr, meinte sie scherzend, daß sie sich auch zutraute, ein Theaterstück zu schreiben und zwar in einem Zuge, hintereinander fort. Der Gatte lächelte etwas ironisch, eine Wette wurde von ihm entriert und — verloren, denn am nächsten Abend schon las ihm seine Gemahlin die „Geburtsstagsfreuden“ vor.

Mit Spannung wartet man in hiesigen literarischen Kreisen auf die Neubesetzung der Intendantenstelle in Weimar. Ernst von Willdenbruch war der Posten angetragen worden, jedoch refusirte er; jetzt tritt als hoffentlich erfolgreicher Bewerber Ernst Frhr. von Wolzogen auf den Plan, der, als Vorleser des Großherzogs, längere Zeit in Weimar gelebt hat. Wolzogen dürfte wohl berufen sein, mit Ernst und liebevollem Verständnis sich der schwierigen Aufgabe zu widmen; von früh auf mit der Bühne vertraut — sein Vater war Intendant des Schweriner Hof-Theaters — hat er derselben stets das regste Interesse gewidmet.

Aus dem Gebiete der Kunst ist wenig diesmal zu berichten. Der „Verein Berliner Künstler“ hat sein neues geschmackvolles Heim bezogen und in einem Theil desselben eine kleine, gewählte Ausstellung arrangirt, die sehr gute Sachen enthält. Von einer anderen Ausstellung kann man dies leider nicht sagen und zwar von der am Sonnabend eröffneten „Kunst-Ausstellung im Concerthause“. Es ist eine Privat-Speculation und zwar eine verfehlte, denn die Gemälde wurden ohne jegliche Kritik angenommen und so finden wir denn in erdrückender Zahl die schwächsten Dilettanten-Leistungen. Wir glauben kaum, daß die Pforten dieses Kunsttempels lange geöffnet bleiben werden!

Berliner Theater- und Kunst-Blaudereien.*

Die Berliner Theater-Saison dürfte jetzt ihren Abschluß gefunden haben und uns einen Gesamt-Ueberblick ermöglichen. Der fällt denn leider wenig zufriedenstellend aus, da aus dem Chaos der Dede und Langeweile nur wenige Lichtpunkte emporragen. An diesen minimalen Erfolgen hat das Schauspielhaus so viel wie gar keinen Antheil, da selbst Willdenbruch's „Fürst von Verona“ verfehlt war und uns neben diesem Werk das Hoftheater keine andere Novität vorlegte. Im Deutschen Theater fanden die „Goldfische“ von Schönhan und Kadelburg freundliche Aufnahme, im Hessenz-Theater Balabrogue's „Egglid“ und im Wallner-Theater neben dem hiederigen Volksstück „Unser Doctor“ von Treptow und Herrmann die lockeren, aber höchst amüsanten „Nachbarinnen“ von Raymond und Gasthne. Zwei Dichter, welche allerdings wenig Aehnlichkeit miteinander haben, fesselten sodann in besonderem Grade das Interesse des Publikums: Ernst von Willdenbruch mit seinem kraftvollen, von idealen Schwünge durchwärmten „Neuen Gebot“ und Henrik Ibsen mit seinen kühn-realistischen Stücken: „Gespenster“, „Der Volksfeind“ und „Rosmersholm“. Das letztere Drama, welches kürzlich seine Premiere im Hessenz-Theater erlebte, konnte keinen rechten Erfolg erzielen. Griffen uns die „Gespenster“ bis in die tiefsten und verborgensten Winkel unseres Herzens hinein, so läßt uns „Rosmersholm“ kalt und wir verfolgen von Act zu Act mit geringerem Interesse den schleppenden Gang der Handlung, die, wie theilweise auch in den „Gespestern“, auf früheren Vorgängen basiert und unsere Theil-

* Nachdruck verboten.

Faul Lindenberg.

Vereins-Nachrichten.

Tannus-Club Wiesbaden. Nachmittags: Waldfest auf dem „Altenstein“. Männergesangverein „Friede“. Nachm.: Waldfest unter den Eichen. Freitag den 20. Mai.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellirschule. Verein der Künstler & Kunstfreunde. Abends: Vierte Hauptversammlung. Wiesbadener Radfahr-Verein. Vereins-Abend im „Nonnenhof“. Athleten-Club „Milo“. Abends 8 Uhr: Riegenstemmen. Turner-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Böglinge. Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Kürturnen und Vorturnerübung. Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen und Turnen der Männerriege. Silber-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Fene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesangverein „Liederkränz“. Abends 9 Uhr: Probe. Männergesangverein „Friede“. Abends 9 Uhr: Probe. Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Termine.

Freitag den 20. Mai, Vormittags 10 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die an der Einfriedigungsmauer der Ober-Realschule dahier vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bei dem Stadtbauamte, Zimmer No. 28. (S. Egl. 111.)

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1887. 17. Mai.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751,6	750,5	750,1	750,7
Thermometer (Celsius)	11,3	14,5	9,3	11,1
Luftspannung (Millimeter)	8,4	7,7	7,6	7,9
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	62	88	78
Windrichtung u. Windstärke	Stille.	Schwach.	Schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	2,8	—

Nachts und Vormittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 17. Mai 1887.

Geld.	Bechsel.
Holl. Silbergeld Am. 168,25	Amsterdam 169 bz.
Dufaten " 9,50-9,55	London 20,38 bz.
20 Fres.-Stücke " 16,13-16,17	Paris —
Sovereigns " 20,29-20,34	Wien 160,10 bz.
Imperiales " 16,65-16,70	Frankfurter Bank-Disconto 3/0.
Dollars in Gold " 4,16-4,20	Reichsbank-Disconto 3/0.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 ²⁵ 7 ²¹ 9 ⁵ 10 ³⁵ 11 ⁴⁰ 12 ⁵⁰ *	7 ³⁴ 9 ⁵ 10 ⁴⁰ 11 ²¹ 12 ³² * 11 ¹¹ †
2 ¹³ 2 ⁴⁵ * 3 ⁵⁰ 4 ⁵⁰ * 5 ⁴⁰ 6 ⁴⁰ †	2 ³¹ * 2 ⁴⁶ † 3 ³² * 4 ¹¹ † 5 ²⁵ 5 ⁵⁷ *
7 ⁴³ † 9 ⁵ 10 ¹⁰ *	7 ³⁰ † 8 ⁴⁵ † 10 ⁶ †

* Nur bis Coßel. † Verbindung nach Eoden.

* Nur von Coßel. † Verbindung von Eoden.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 ¹⁰ 10 ³² 10 ⁵⁶ 2 ³⁸ 3 ⁴⁷ * 5 ¹⁷ 7 ⁵	7 ³⁸ * 9 ²⁰ 10 ⁵⁵ 11 ⁵⁴ * 2 ²⁵ 5 ⁵⁴ 7 ⁵³
8 ²⁵ *	9 ¹⁹

* Nur bis Albesheim.

* Nur von Albesheim

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rheinische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 (Salonboote „Gansa“ und „Niederwald“), 9 1/4 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, R. u. K.“), 9 1/2 (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Klotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Bichel, Langgasse 20. 92

Heffische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 ⁴⁵ 7 ⁴⁰ 11 ⁵ 3 ⁵ 6 ⁴⁰	7 ¹⁴ 9 ⁵⁹ 12 ²⁹ 4 ⁵⁹ 8 ⁵⁹

Richtung Niedernhausen-Simbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 ²⁹ 12 ⁶ 3 ⁵¹ 7 ²⁹	9 ¹⁶ 11 ⁵⁸ 3 ⁴⁷ 8 ¹⁶

Richtung Frankfurt-Höchst-Simbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):	Ankunft in Höchst:
7 ¹³ 10 ⁵³ 12 ¹⁵ * 2 ³⁵ 4 ⁴⁸ * 6 ¹⁵ 7 ⁵⁸ **	7 ¹⁵ ** 10 ² 12 ⁴⁴ 4 ³⁸ 9 ⁴

10³⁰* (Sonntags bis Niedernhausen.)

Abfahrt von Höchst:

7³⁵ 11¹³ 2⁵⁷ 6³⁸ 7⁵⁹** 10⁵³†

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. † Nur Sonntags bis Niedernhausen.

Richtung Simbürg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Simbürg:	Ankunft in Simbürg:
8 ³ 10 ⁴⁵ 2 ³⁴ 7 ³	9 ³⁸ 11 ⁴⁵ 4 ⁵⁸ 8 ³⁰

Silwagen.

Abgang: Morgens 9⁴⁵ nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6²⁰ nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8³⁰ von Wehen, Morgens 8⁵⁰ von Schwalbach, Abends 4⁵⁰ von Zollhaus und Schwalbach.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Jean Cavalier“. Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 7 Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr. Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr. Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss. Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet. Protest. Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche. Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan. Kathol. Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet. Synagoge (Michelsberg). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 und Nachmittags 6 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan. Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Vorstellung und Prüfung der Confirmanden 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/4 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Musaph für Schüler 11 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nachmittags 6 Uhr, Wochentage Abends 8 Uhr 40 Min.

Auszug aus den Civilstands-Registern

der Stadt Wiesbaden.

Geboren: Am 13. Mai, dem Glasergehilfen Albert Meckert e. L., N. Emilie Bouise. — Am 9. Mai, dem Herrnschneider Carl Schmidt e. S., N. Philipp Wilhelm. — Am 17. Mai, dem Portier August Biermann e. L., N. Else. — Am 11. Mai, dem Zimmermann Hermann Carstens e. S., N. Carl Hermann Jürgen. — Am 12. Mai, dem Schuhmacher Julius Kniephoff e. S., N. Wilhelm. **Königliches Standesamt.**